

LANDSCHAFT BAUEN & GESTALTEN



04 | 2018 | 51. Jahrgang
April 2018



Landesgartenschauen
Wo die Ideen
wachsen

Seite 6

In drei Klicks zu mehr Stadtgrün

Kommunen können online
Förderprogramme checken

Seite 4

Private Schwimmteiche

FLL-Richtlinie setzt
Standards

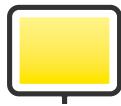
Seite 14

GaLaBau-Messe auf noch mehr Fläche

Neue Veranstaltungen
auf Europas Leitmesse

Seite 16

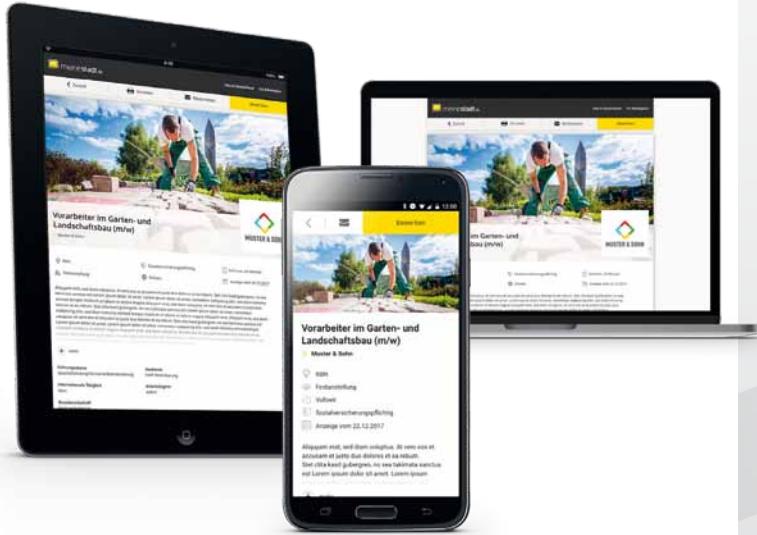
EXKLUSIVE ANGEBOTE FÜR VERBANDSMITGLIEDER

 **meinestadt.de**
Die Online Jobbörse Nr. 1

Nahezu alle Jobsuchenden sind Fachkräfte

Neben der deutschlandweiten Jobbörse gibt es je einen eigenen Stellenmarkt **für alle 11.000 Städte und Gemeinden**, denn 9 von 10 Bewerbern suchen im direkten Umkreis zu ihrem Wohnort nach einem Job.

Zusätzlich ist meinestadt.de ein vielfach ausgezeichneter **Experte für mobiles Recruiting**. Die Produkte im Stellenmarkt von meinestadt.de, wie z.B. die Komplett- und Direktbewerbung, erreichen Ihre zukünftigen Mitarbeiter dort, wo sie suchen: auf ihren mobilen Endgeräten.



**BAMAKA Kunden erhalten
25 % Rabatt**

auf die Anzeigenschaltungen im Stellenmarkt und Ausbildungsmarkt von meinestadt.de

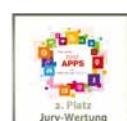
Der Job-Shop – Stellenanzeigen günstig selbst schalten

Unser Job-Shop ermöglicht es Ihnen, ohne größere Vorkenntnisse einfach und schnell Stellenanzeigen zu schalten.



Die Vorteile im Stellenmarkt

- ★ Hohe Reichweite mit über 1,9 Mio. potenziellen Bewerbern
- ★ Deutschlandweit vertreten in über 11.000 Städten und Gemeinden
- ★ Hohe Nutzerzufriedenheit der Job-App mit 4,4 Sternen im Durchschnitt
- ★ Relevante Zielgruppe denn 87 % der Nutzer im Stellenmarkt von meinestadt.de suchen gezielt nach Stellen für Fachkräfte
- ★ Experte für mobiles Recruiting mit den mehrfach ausgezeichneten mobilen Apps



Die Azubi-App TalentHero

von meinestadt.de hilft Jugendlichen bei der Berufswahl und bringt Unternehmen und Auszubildende für eine gemeinsame erfolgreiche Zukunft zusammen.



Weitere Informationen im Kundenbereich auf www.bamaka.de

INHALT 04 | 2018

AKTUELL

- 4 Förder-Check: In drei Klicks zu mehr Stadtgrün
- 5 Fahrverbot: BGL fordert Ausnahmegenehmigung
- 5 Buch „Gärten des Jahres 2018“ zum Vorzugspreis

THEMA DES MONATS

- 6 Fünf Landesgartenschauen kurz vor der Eröffnung

FACHTHEMA

- 14 Richtlinien setzen Standards für Schwimmteiche

GALABAU INTERN

- 16 GaLaBau-Messe auf noch mehr Fläche
- 16 GaLaBau-Forum Südhessen
- 18 Veitshöchheimer Landespflegetage
- 19 Mitgliederversammlung Sachsen
- 20 GaLaBau-Fachtagung Hamburg
- 22 Mitgliederversammlung Schleswig-Holstein
- 24 Mitgliederversammlung Niedersachsen-Bremen
- 26 Mitgliederversammlung Hessen-Thüringen
- 28 Mitgliederversammlung Baden-Württemberg

MARKETING

- 31 Die Grillsaison steht vor der Tür
- 32 Bald ist WM
- 19 Steuertermine
- 28 Impressum

Diese Ausgabe enthält die Beilagen der E.U.R.O.tec GmbH, der Geaplan Folien GmbH sowie der Glöckel Natursteinwerk GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.



Titelthema

► 6

Landesgartenschauen lassen Ideen wachsen

In diesem Monat öffnen fünf Landesgartenschauen ihre Tore. Wir stellen die Landesgartenschauen in Würzburg (Bayern), Bad Iburg (Niedersachsen), Lahr (Baden-Württemberg), Burg (Sachsen-Anhalt) und Bad Schwalbach (Hessen) vor. Das Titelfoto zeigt die Via Ceramica auf der Landesgartenschau Lahr.



► 4

Förder-Check für mehr Stadtgrün

Auf www.gruen-in-die-stadt.de finden kommunale Entscheider jetzt schnell und unkompliziert die für sie passenden Förderprogramme zur Grünentwicklung.



► 14

Schwimmteiche

Seit einem Jahr gibt es die FLL-Richtlinie zu Planung, Bau und Instandhaltung von privaten Schwimm- und Badeteichen. War die vorherige Ausgabe nur eine „Empfehlung“, ist das jetzige Regelwerk wesentlich detaillierter formuliert und hat eine größere Verbindlichkeit.

► 19

Mitgliederversammlungen

Berichte über die Tagungen in Sachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen-Bremen, Hessen-Thüringen und Baden-Württemberg.



► 31

Die Grillsaison steht vor der Tür

Sind Sie bereits gerüstet für die erste Grillparty des Jahres? Wir haben die passenden Accessoires, die sich auch hervorragend als Präsent für Kunden oder Mitarbeiter eignen.





Die Webseite www.gruen-in-die-stadt.de wurde überarbeitet.



Mit diesem Anzeigenmotiv wirbt die neu ausgerichtete Initiative „Grün in die Stadt“.

IN DREI KLICKS ZU MEHR STADTGRÜN

Mit einem neuen Förder-Check unterstützt die Initiative „Grün in die Stadt“ jetzt kommunale Entscheider, die für sie passenden Förderprogramme zur Grünentwicklung schnell und unkompliziert zu finden. Alle Förderprogramme für Kommunen finden sich auf einer Webseite: www.gruen-in-die-stadt.de.

Ziel der Webseite ist es, die Beantragung von Fördergeldern für ein kommunales Grünprojekt zu vereinfachen. Die Seite gibt einen Überblick, welche Förderprogramme für das jeweilige Bundesland in Frage kommen, erläutert die Fördervoraussetzungen und führt bis zum Antragsformular. Erfolgreiche Förderbeispiele aus anderen Kommunen dienen als Vorbild. Fragen werden per Telefon, E-Mail oder Chat beantwortet.

Förderung einfach gemacht

„Der Anlass für die Entwicklung des Förder-Checks war für uns das neue Bund-Länder-Förderprogramm „Zukunft Stadtgrün“, das im vergangenen Jahr erstmals aufgelegt worden ist. Wir hatten den Eindruck, dass kommunalen Entscheidern möglicherweise gar nicht bewusst ist, wie viele Fördermöglichkeiten es für mehr Stadtgrün in ihrer Kommune gibt“, erläutert der Vizepräsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Eiko Leitsch. „Eine vergleichbare Seite, auf der alle Förderprogramme aufgeführt sind, gibt es unseres Wissens nach in dieser Form noch nicht und wir betreten damit auch ein Stück Neuland.“ Unterstützt wird das Projekt vom Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB).

Die Kommunalpolitik bewegt sich in einem Spannungsfeld – die Verteilung finanzieller Ressourcen stellt kommunale Entscheider immer wieder vor Herausforderungen. Zum Beispiel in der Stadtentwicklung: Einerseits wird Wohnungsbau zunehmend wichtiger, andererseits muss die Attraktivität des

Standorts stetig gesteigert werden, um im Wettbewerb zu bestehen. Zudem spielen die Anpassungen an den Klimawandel eine immer größere Rolle in kommunalen Planungsprozessen. Grün- und Freiflächen können einen wesentlichen Beitrag leisten, die Folgen der Klimaveränderung vor Ort abzumildern. Stadtgrün verbessert die Luftqualität, mildert Hitzewellen sowie Lärm und trägt insgesamt zu einer höheren Lebensqualität bei.

Auf diese vielfältigen positiven Aspekte von Stadtgrün hatte die Initiative „Grün in die Stadt“ in den vergangenen beiden Jahren mit einem „Pop-up-Park“ in mehr als 20 Städten aufmerksam gemacht. Dieser temporäre Park verwandelte für jeweils einen Tag zentrale, oft graue Plätze in grüne Stadtoasen. Mehrere tausend interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie zahlreiche Politiker besuchten die Informationstour. Das hohe Interesse der Kommunalpolitik am Thema Stadtgrün erhält mit dem Förder-Check nun eine praktische Unterstützung.

Die Einführung des Förder-Checks wird begleitet durch Anzeigen in kommunalen Publikationen und einem Mailing an Bürgermeister. Zusammen mit dem DStGB sind zudem Informationsveranstaltungen in mehreren Bundesländern geplant.

„Grün in die Stadt“ ist eine Initiative des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. Die Initiative bündelt Informationen zu vielen positiven Aspekten städtischen Grüns und den passenden Fördermöglichkeiten.

► www.gruen-in-die-stadt.de



BGL fordert Ausnahmegenehmigung für Dieselfahrzeuge des GaLaBaus

 Fahrverbote für Dieselfahrzeuge zur Luftreinhaltung in Innenstädten sind grundsätzlich zulässig. Das entschied das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig und wies die Revisionsklagen von Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen zurück. Damit drohen auch ohne bundesweit einheitliche Regelung in Innenstädten Fahrverbote für Dieselfahrzeuge – auch für Fahrzeuge des Garten- und Landschaftsbaus.

Angesichts der Auswirkungen dieser Entscheidung für die GaLaBau-Betriebe drängt der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. auf Ausnahmegenehmigungen für Dieselfahrzeuge, die von Betrieben des Garten- und Landschaftsbaus im Vertrauen auf gültige Normen erworben wurden. „Es ist nicht einzusehen, dass GaLaBau-Betriebe für Versäumnisse der Automobilindustrie und der Politik aufkommen sollen. Für die kleinen und mittleren Betriebe der Branche ist eine Nachrüstung und schon gar nicht der Austausch der Fahrzeugflotten finanziell machbar und mehr als nur eine Bedrohung der Existenz. Aus diesem Grund werden wir uns für eine bundesweit einheitliche Ausnahmegenehmigung gemeinsam mit befreundeten und betroffenen Verbänden einsetzen“, erklärt BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Robert Kloos.

Buch „Gärten des Jahres 2018“ für Mitgliedsbetriebe zum Vorzugspreis

Einen einzigartigen Überblick über die schönsten Privatgärten im deutschsprachigen Raum bietet die Dokumentation zum Wettbewerb „Gärten des Jahres 2018“. Landschaftsarchitekten, Gartengestalter sowie Landschaftsgärtner werden jährlich aufgerufen, besonders gelungene, realisierte Privatgärten einzureichen, die von einer renommierten Jury ausgewählt und prämiert werden. Das Buch zeigt eine beeindruckende Vielfalt unterschiedlichster Privatgärten anhand von über 350 Farabbildungen und Gartenplänen. Detaillierte Angaben zu Besonderheiten des Grundstücks, des Konzepts, der verwendeten Materialien und der Auswahl der Pflanzen runden die 50 Gartenporträts ab. Der Wettbewerb zählt zu den wichtigsten Branchenevents; 2018 werden bereits zum dritten Mal die Sieger gekürt. Die Dokumentation ist ein vorzügliches Kompendium, um sich inspirieren zu lassen. In Kooperation mit dem Callwey Verlag können Mitgliedsbetriebe das Buch zum Vorzugspreis von 42 Euro pro Exemplar (Original Buchhandlungspreis 59,95 Euro) bestellen.

Richten Sie Ihre Bestellung bitte per Mail an Anja Dürr (a.duerr@callwey.de) unter Angabe der Anzahl der gewünschten Menge und einer vollständigen Liefer- und Rechnungsadresse.

Ferdinand Graf Luckner/Konstanze Neubauer, **Gärten des Jahres, Die 50 besten Privatgärten 2018. 266 Seiten, 363 farbige Abbildungen und Pläne, 23 x 29,7 cm, gebunden mit Schutzumschlag, ISBN 978-3-7667-2315-4**



Zeit, Geld und Nerven sparen. Mehr Effizienz mit SF-Filter.

SF – mit 30'000 Filtertypen auf Lager der Filter-Spezialist Nr. 1 in Europa. Alle Filter aus einer Hand – für Erstausrüstung und Austausch. Kein mühsames Suchen mehr und keine teuren Stillstandzeiten. Das rechnet sich.



24h
Lieferung

SF Filter GmbH
Spittelbronner Weg 93/2
DE-78056 VS-Schwenningen
Phone +49 7720 80 91-0
Fax +49 7720 80 839-0



50
JAHRE
EUROPAWEIT
KUNDENNAH



Der „Garten der Muße“ auf der Landesgartenschau Würzburg lädt zum Innehalten ein.
Fotos: LGS Würzburg

Titelthema

LANDESGARTENSCHAUEN

In diesem Monat öffnen fünf Landesgartenschauen ihre Tore. Auf die Besucher warten ganz unterschiedliche Konzepte, die einmal mehr das Leistungsspektrum der Landschaftsgärtner widerspiegeln.

Im Folgenden stellen wir die Landesgartenschauen in Würzburg (Bayern), Bad Iburg (Niedersachsen), Lahr (Baden-Württemberg), Burg (Sachsen-Anhalt) und Bad Schwalbach (Hessen) vor.



WO DIE IDEEN WACHSEN

VOM 12. APRIL BIS 7. OKTOBER 2018 IST LANDESGARTENSCHAUZEIT IN WÜRZBURG.

IM ZEICHEN DES SCHMETTERLINGS ERWARTET DIE BESUCHER EIN ABWECHSLUNGSREICHES PROGRAMM ZUM ENTDECKEN, MITMACHEN, SPIELEN UND STAUNEN. GANZ NACH DEM MOTTO „WO DIE IDEEN WACHSEN“ KÖNNEN DIE BESUCHER NICHT NUR SELTENE GEWÄCHSE UND BLÜHENDE LANDSCHAFTEN ERLEBEN, SONDERN AUCH EINEN STANDORT FÜR NEUE IDEEN KENNENLERNEN.



Auf einer Hochfläche mit wechselvoller Geschichte ist das Landesgartenschaugelände im neuen Stadtteil Hubland entstanden – mit großem Park, vielfältigen Wohnformen, zentralen Einrichtungen und sozialer Infrastruktur. Ein Quartier für circa 5.000 Menschen, das die Stadt Würzburg als Wissens- und Arbeitsstandort stärken und als Ort zum Leben noch attraktiver machen soll.

Wissen und Visionen

In den Wissensgärten der Landesgartenschau werden innovative und kreative Ansätze vorgestellt. Themenfelder wie Ernährung, Gesundheit oder Mobilität werden in spannenden Beiträgen präsentiert und beispielsweise im zentralen „Grünen Auditorium“ diskutiert. Unter dem gemeinsamen Titel „Klimawelten“ legen mehrere Beiträge einen besonderen Fokus auf den Klimawandel.

Das Hubland war einst Tummelfeld junger Flugpioniere. In dieser Tradition präsentieren Vorausdenker der Universität, aus Initiativen und Start-Ups visionäre

Ideen im gläsernen Cubus des Gründerzentrums und im Experimentierlabor LAB13. In den Zukunftsgärten werden mit experimentellen Wohnformen wie den sogenannten Tiny Houses visionäre Gebäude gezeigt, die nachhaltiges Wohnen auf engstem Raum sowie mehr Mobilität ermöglichen und attraktive Gegenentwürfe zur Wegwerfgesellschaft bieten.

Themenwochen – alle 14 Tage neu

Von der Fliegerei zur Kommunikation, von der Innovation zur Vielfalt, von Amerika zur Entschleunigung. Alle 14 Tage erfindet sich die Landesgartenschau Würzburg 2018 neu und lädt zu insgesamt 13 unterschiedlichen Themenwochen ein. Im zweiwöchigen Wechsel erfahren die Besucher zum Beispiel, wie Bäume miteinander kommunizieren und warum wir von den Bienen eine Menge lernen, können historische Flieger bewundern und dabei vielleicht Händels Feuerwerksmusik lauschen. So wird es ortsbezogene oder historische Themen geben, das Thema Mobilität in den Vordergrund gerückt oder Zukunftsfragen auf-

gegriffen. Dabei erstrecken sich die Themenwochen auf möglichst viele Bereiche und Aspekte: von der Kulinarik zur Geschichte, von der Natur zur Urbanisierung, von der Bewegung zur Forschung.

Blumenwelten und Zeitreisen

In den Wissensgärten und den Gärten am Belvedere informieren zahlreiche Aussteller über aktuelle Themen rund um Natur und Gartenkunst und geben Anregungen für den eigenen Balkon oder Garten. In wechselnden Ausstellungen werden in der Blumenhalle – die früher einmal Flugzeughangar war und dann den bis 2008 hier stationierten amerikanischen Soldaten als Sporthalle diente – floristische Besonderheiten, spektakuläre Farbenspiele und die neuesten Trends aus der Welt der Blumen präsentiert.

Die Landesgartenschau lädt auch zu einer Zeitreise durch die facettenreiche Geschichte dieses Areals ein, das einst Kartoffelfeld, dann Galgenberg, Flugplatz und schließlich Stützpunkt der US-Streitkräfte war. Entlang eines Rundwegs reihen sich 15 interaktive Stelen auf, die als Zeitfenster den geschichtlichen Gesamtzusammenhang an authentischen Orten dokumentieren. Eine Ausstellung in der historischen Tankstelle vermittelt Aspekte der Fliegerei sowie der Nutzung des Geländes als Militärbasis.

Aktivband, Picknickareal und Belvedere

Im Schutz der Baumkronen entlang der Eschenallee laden Spielfelder zum Aktivsein ein. Hier können sich Sportbegeisterte zum Beachvolleyball, Streetball, Boule, Streetsoccer, Tischtennis, Trampolinspringen oder Slacklinebalancieren verabreden oder an einem der vielen Sportangebote teilnehmen, die alle im Eintrittspreis enthalten sind. Danach ist Zeit zum Entspannen in einer der Hängematten am Aktivband oder für ein gemeinsames Picknick unter schattigen Bäumen. Für alle Sonnenanbeter lädt der Wiesengarten zum Verweilen ein. Und vom Aussichtsgebäude „Belvedere“ können die Besucherinnen und Besucher den Blick hinüber zur Festung Marienberg besonders genießen und dort vielleicht ihren Tag auf der Landesgartenschau gemütlich ausklingen lassen. Alle Sportfelder und das Picknickareal bleiben auch nach der Landesgartenschau erhalten.



Das Hubland war einst Tummelfeld junger Flugpioniere. Daran erinnert unter anderem ein Flugzeug, das darauf wartet von Kindern erklettert zu werden.

Spielwelten und Flying Circus

Klar, dass auf einem Gelände, das Startbahn von Flugpionieren war, das Thema „Abheben“ eine wichtige Rolle spielt. So laden im westlichen Teil des Geländes eine Vielzahl von Spielgeräten ein, in die Lüfte abzuheben. Klein und Groß können sich auf einer Riesenschaukel, einem Spieldenkmal, einer großen Seilrutsche sowie auf Schiffschaukeln und Trampolinen und im Osten auf einem Kletterflugzeug tummeln. Im rot-weiß gestreiften Zirkuszelt des Flying Circus sind Spiel, Spaß und jede Menge Action angesagt. Hier können Kinder Vogelhäuser bauen, Lampions basteln, Hacky Sacks selber machen und auch gleich ausprobieren, bunte Bilder malen und spielen bis die Manege wackelt. In den Terrassengärten gibt es einen Spielplatz der besonderen Art, mit Spielgeräten in Form von Fossilien, Schnecken und Muscheln – eine Reminiszenz an das Urzeitmeer, das sich vor Jahrtausenden hier befand. In diesen Spielwelten können Kinder Raum und Zeit mit allen Sinnen erfahren und ihrer Phantasie und Kreativität freien Lauf lassen.

Veranstaltungen an 179 Tagen

Natürlich wird die Gartenschau auch ein großes Fest. Auf mehreren Bühnen und Spielstätten wird an 179 Tagen ein vielfältiges Programm für Jung und Alt präsentiert. Alle Veranstaltungen sind im Eintrittspreis enthalten.

► www.lgs2018-wuerzburg.de

Anzeige

The banner features a green header with the text 'PROFESSIONELLE BEREGNUNGS- UND BELEUCHTUNGSSYSTEME' and 'info@rainpro.de · www.rainpro.de'. It includes a QR code and three images: a cartoon character with a speech bubble, a night scene with a crescent moon, and a cartoon character with a lightbulb head.



Maskottchen RosaLotta begrüßt die Besucher der Landesgartenschau Bad Iburg im Osnabrücker Land.

DER NEUE ZAUBER

DAS IDYLLISCHE STÄDTCHE BAD IBURG RICHTET VOM 18. APRIL BIS ZUM 14. OKTOBER 2018 DIE 6. NIEDERSÄCHSISCHE LANDESGARTENSCHAU (LAGA) AUS. DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER FREUEN SICH SEHR AUF DAS FEST DER GARTENKULTUR UNTER DEM IMPOSANTEN SCHLOSS, DER IBURG. UNGEWÖHNLICH UND SELBST ERKÄMPFT: AM 6. DEZEMBER 2015 LEGTEN DIE BÜRGER DEN SCHALTER „PRO LAGA“ MIT DEM POSITIVEN ERGEBNIS EINES BÜRGERENTSCHEIDS UM.



Die ergänzenden Arbeiten im Kneipp-Erlebnispark, der bereits 2014 entstand, am Charlottensee mit Kneipp-Liege und Schlossbalkon und auch jene an den Blütenterrassen sowie der Philipp-Sigismund-Allee sind abgeschlossen. Auch die Konstruktion des Baumwipfelpfades steht. Derzeit tummeln sich auf der LaGa-Baustelle vor dem Waldkurpark die Themen- und Friedhofsgärtner. Außerdem ist im Vorfeld des historischen Jagdschlösschens Freudenthal

ein zeitgenössischer und zugleich an barocke Formgebung erinnernder Rosengarten entstanden.

Erholen im Wald

Eine fast 1.000-jährige Geschichte, vielfältige Kultur und viel Charme – die kleine Stadt nimmt als Kneipp-Kurort Gesundheit und seelisches wie körperliches Wohlbefinden seiner Bewohner und Besucher in den Blick. Das Thema Wasser ist allgegenwärtig, auch im Motto „Tauch ein!“. Doch nicht nur in die Kneippschen Wassertretbecken können die Besucher ihre Füße tauchen – sie tauchen ein in eine andere, blumenreiche Welt.

Unter dem Motto „Waldbaden“ – ein Trend aus Japan zum Stressmanagement – präsentiert die LaGa zudem im neu inszenierten rund 17 Hektar großen Waldkurpark erholsames Walderleben mit attraktiven Ausstellungsbeiträgen auf verwunschenen Lichtungen.

Die Verbindung zur charmanten Innenstadt bildet der Charlottenseepark mit Kneipp-Erholungs- und Veranstaltungsangeboten. Über eine Spange mit den bezaubernden Blütenterrassen sind die Flächen „Am Kurgarten“ mit Blumenhalle, den Themengärten sowie



Wie hier im „Kneippbrunnen“ ist das Thema Wasser in der Kurstadt Bad Iburg allgegenwärtig.

weiteren Ausstellungsbeiträgen fußläufig an die Parks und die Innenstadt angebunden – kompakt und gut erreichbar. „Die Gäste Bad Iburgs können sich auf ein echtes Blütenfeuerwerk freuen“, verspricht Ursula Stecker, Geschäftsführerin der LaGa-Gesellschaft. „Der neue Zauber Bad Iburgs wird sichtbar.“ Doch auch der spektakuläre und barrierefrei zu begehende Baumwipfelpfad werde sicher zum Besuchermagneten, zeigt sich Stecker überzeugt.

Sommerfrische

Die Stadt blickt auf mehr als 120 Jahre Kurgeschichte zurück. Aus der beliebten „Sommerfrische“ Ende des 19. Jahrhunderts entwickelt sich 1953 der Kneipp-Kuort Iburg, der einzige im Osnabrücker Land. Zur Gartenschau ist der „Kneipp-Relaunch“ fällig. Denn: Kneipp, das ist mehr als Wasser- oder Tautreten, sondern ein hochmoderner Ansatz für eine stabile Gesundheit und Wohlbefinden, sozusagen das deutsche Ayurveda.



Vor der Kulisse der Iburg grüßen Frühlingsboten mit einem Blütenfeuerwerk.

Neben der ersten Säule des Kneippschen Ansatzes („Wasser“ oder „Hydrotherapie“) finden die anderen vier Säulen eine noch viel zu geringe Beachtung in der öffentlichen Wahrnehmung: Die Kräuter und die heilenden Wirkungen von Pflanzen (oder Phytotherapie,



Säule 2). Auch „Shinrin Yoku“, der neue touristische Trend des Waldbadens (Eintauchen in die Waldatmosphäre/Stressabbau) passt hierher. Schon Sebastian Kneipp war davon überzeugt, dass Bewegung in Form hält und den Körper leistungs- und widerstandsfähiger macht (Säule 3). Kneipp empfahl zudem, sich „maßvoll und abwechslungsreich“ zu ernähren (Säule 4 – Ernährung). Vollwertige Kost mit reichlich Ballaststoffen und komplexen Kohlenhydraten, also Vollkornprodukte, Gemüse, Salat und Obst, sollten hier die Basis bilden.

Auch die „Work-Life-Balance“ hatte Kneipp im Blick

Und schließlich: Die Harmonie von Körper, Geist und Seele wirkte sich erwiesenermaßen positiv auf die Körperfunktionen und die Widerstandskraft aus – diese „Lebensordnung“ (Säule 5; neudeutsch: Work-Life-Balance) war schon immer das Ziel Kneippscher Therapien. So ist Kneipp vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Trends zu Gesundheit, Wohlbefinden und Achtsamkeit ebenso bodenständig wie hochmodern.

► www.laga2018-badiburg.de

Anzeige

Überzeugen Sie durch Leistung!

Oft hängen Gewinn oder Verlust der nächsten Ausschreibung von der Schlagkraft des vorhandenen Maschinenparks ab. Mit Komponenten aus unserem breiten Anbaugeräteprogramm erhöhen Sie die Wirtschaftlichkeit Ihrer Maschinen und die Breite Ihrer Angebote. Nutzen Sie unsere Beratung für mehr Effizienz.

MASCHINENFABRIK
dÜCKER
Kommunal-Landwirtschaft-Umwelt-Technik

GERHARD DÜCKER GMBH & CO. KG
D-48703 Stadtlohn, Tel. 02563/93 92-0
mail info@duecker.de, www.duecker.de

IFAT 18
14.5.-18.5.
Halle C 6,
Stand 117 + 216



Im Bürgerpark erinnert die Via Ceramica mit 176 Linden im markanten Schnitt an die einstige römische Siedlung Lahrs.



In allen drei Parkteilen erwartet die Besucher der Landesgartenschau Lahr eine üppige Blumen- und Pflanzenwelt.

WÄCHST. LEBT. BEWEGT.

LAHR BLÜHT AUF! VOM 12. APRIL BIS ZUM 14. OKTOBER ÖFFNEN SICH UNTER DEM MOTTO „WÄCHST. LEBT. BEWEGT.“ DIE TORE ZUR BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN LANDESGARTENSCHAU IN LAHR. MIT ALLEIN VIER HEKTAR WECHSELFLORE UND EINER GESAMTAUSSTELLUNGSFLÄCHE VON RUND 38 HEKTAR VERTEILT AUF DREI PARKTEILE ERWARTET DIE BESUCHER EINE ÜPPIGE BLUMEN- UND PFLANZENWELT.

Rund 4.000 Bäume und Sträucher wurden in den vergangenen zwei Jahren auf den ehemaligen Ackerflächen gepflanzt, zur Gartenschaueröffnung blühen rund 100.000 Frühjahrsboten wie Goldlack, Vergissmeinnicht, Stiefmütterchen, Hornveilchen und Frühlingsstauden und präsentieren Lahr und die Gartenschau in schönster Frühjahrspracht. Doch nicht nur auf ein fulminantes Blumenspiel dürfen sich die Besucher der 27. baden-württembergischen Landesgartenschau freuen.

Rund 3.000 Veranstaltungen lassen die 186 Ausstellungstage zu einem einzigen Fest werden. Vieles steht bereits fest: Sänger Gregor Meyle ist ebenso dabei wie die Feldberger oder SWR1 Pop und Poesie. Für Familien ist mit Kindershows wie „JoNaLu“, „Löwenzahn“ oder „Ritter Rost“ sowie regelmäßigen Aktionstagen verschiedener Veranstalter und Aussteller immer etwas geboten, was die Landesgartenschau zu einem attraktiven Ausflugsziel für die ganze Familie werden lässt. An den großen „Römertagen“ können die Besucher Lahrs römische Geschichte kennenlernen, die mit dem römischen Streifenhaus und dem neu angelegten Römergarten auch einen dauerhaften Platz auf dem Gelände erhält. Mit der Eintrittskarte haben die Besucher freien Eintritt zu allen Events.

In drei Parkteilen blühende Vielfalt erleben

In der neu gebauten Sporthalle warten im Ausstellungsjahr zwölf Blumenausstellungen auf die Besucher und inspirieren mit ganz unterschiedlichen Themen. Im Kleingartenpark gleich zu Beginn des Ausstellungsrundgangs heißt es eintauchen in blühende Themengärten, in den interkulturellen Gärten, in die Lahrer Schaugärten oder die gemütlichen Ecken des

SWR-Gartens. Im zweiten Geländeteil, dem Bürgerpark, erinnert die einladende Via Ceramica mit insgesamt 176 Linden im markanten Schnitt an die einstige römische Siedlung Lahrs. Daneben finden die bunten Gärten der Lahrer Ortsteile sowie der Lahrer Partnerstädte aus Kanada, Frankreich und Costa Rica ihren Platz und versprühen mit ihren ganz unterschiedlichen Gestaltungen internationales Flair.

Ausflugsziel für die ganze Familie

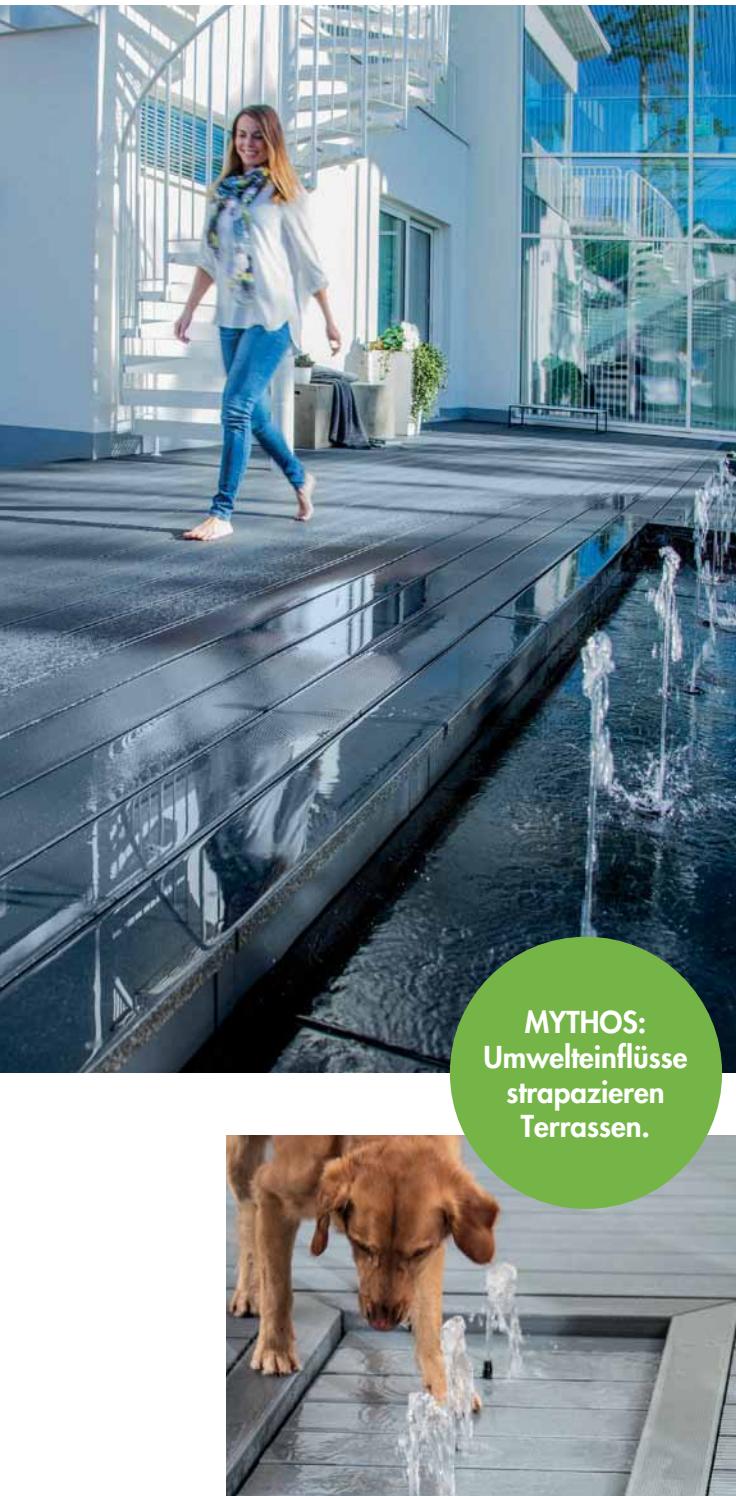
Im historischen Dampfzug lockt ein Jugendcafé die Jugendlichen zum gemütlichen Chillen, daneben geht es auf dem neuen großen Spielplatz, der an die ebenfalls neue Kindertagesstätte angrenzt, fröhlich zu. Hier darf nach Herzenslust gegen Drachen gekämpft, Felsen erklimmen und im Matsch gebuddelt werden. Auch der Deutsche Alpenverein mit seinem Kletterturm ist ein markanter Bestandteil dieses „bewegenden“ Geländes. Wem nach so viel Aktivität und Bewegung der Sinn nach Ruhe und Natur steht, läuft über die neue Ortenau-Brücke und landet im größten Parkteil: dem 21 Hektar großen Seepark. Inmitten weitläufiger Grünflächen präsentieren sich der Landkreis, der Forst, die Landwirtschaft und viele Aussteller wie Imker, Kleinbrenner oder der Fischereiverband. Vorbei an einer kleinen Schafherde, den Ufergärten und dem verschlungenen Auenwäldchen findet hier auch die große Veranstaltungsbühne (E-Werk-Bühne) ihren Platz. Um einen Moment innezuhalten, bietet sich auch das wunderschöne Haus am See an, das ebenso wie der Natursee im Zuge der Landesgartenschau entstanden ist, aber sicherlich auch über 2018 hinaus ein attraktives Ausflugsziel für Jung und Alt bleiben wird.



Über die neue Ortenau-Brücke gelangt man in den 21 Hektar großen Seepark.

UPM ProFi® Deck, 5 Mythen widerlegt

DAUERHAFT HALTBAR



Das UPM ProFi-Deck-Sortiment hat den Anspruch, das beste seiner Art zu sein. UPM ProFi-Dielen werden in Finnland und Deutschland hergestellt. Sie sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich und durchgehend hochwertig.

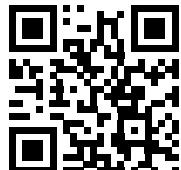
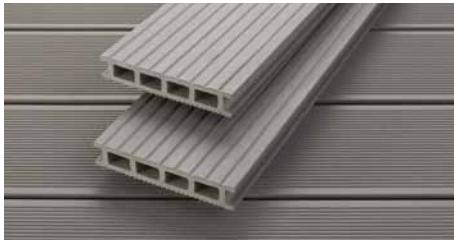
Alle UPM ProFi-Dielen sind doppelt geschützt. Sie verfügen über eine fleckenbeständigen Oberfläche und einem äußerst haltbaren Kern, der selbst bei direktem Bodenkontakt oder unter Wasser nichts an seiner Struktur einbüßt.*

Möglich ist dies dank des patentierten Zweiphasen-Fertigungsverfahrens, das eine Fasereinkapselung im ganzen Produkt gewährleistet – vom Kern bis zur Oberfläche. Für dauerhaft starke Leistung sollte die Verlegeanleitung befolgt werden.

made in **GERMANY**

10^{years} **UPM ProFi**
of Design & Performance

*Unter Wasser kann es zu Algenbildung und minimaler Ausdehnung der Dielenbretter kommen.



Video: Durch und
durch strapazierfähig





Der Goethepark bildet die grüne Achse zwischen Bahnhof und Stadtzentrum.



VON GÄRTEN UMARMT

BURG FEIERT SEINE GÄRTEN: IM JAHR 2018 RÜCKT DIE STADT BURG IN DEN FOKUS DER LANDESWEITEN AUFMERKSAMKEIT. VON APRIL BIS OKTOBER 2018 WIRD DIE LANDESGARTENSCHAU IN SACHSEN-ANHALT NICHT NUR EIN GELÄNDE, SONDERN GLEICH EINE GANZE STADT PRÄSENTIEREN.



Die Altstadt ist als Gesamtensemble prägend für Burg, grenzt sie doch unmittelbar an die Gartenschauareale und integriert sie in die Ausstellungskonzeption. Auf rund 17 Hektar wird die gärtnerische Leistungsschau mit ihrem kulturellen Rahmenprogramm stattfinden. Alle Elemente der Landesgartenschau orientieren sich am Bestand der Gebäude, Bepflanzungen und Gartenanlagen und werten diese inhaltlich und optisch auf.

Der Goethepark

Den Eingang zur Landesgartenschau bildet der Goethepark. Der 1913 als „Bahnhofsanlagen“ angelegte Park bildet die grüne Achse zwischen Bahnhof und Stadtzentrum. Der 9,5 Hektar große Goethepark wurde funktional und gestalterisch dauerhaft aufgewertet, um seiner Rolle als zentraler innerstädtischer Stadtpark und Erholungsschwerpunkt gerecht zu werden. Er soll als Beispiel eines revitalisierten, denkmalgeschützten Parks auch zur touristischen Profilierung der Stadt beitragen.

Neben einem über 200 m² großen Wasserspiel, Wechselflorbeeten, schönen Alleen sowie großflächigen Stauden- und Rosenbeeten erwartet den Besucher im Goethepark eine Vielfalt an Themengärten. Ein weiteres Highlight ist der Rosenpavillon. Er befindet sich unweit der Hauptbühne, die als zentraler Veranstaltungsort dienen wird. Für Spaß und Action beim jüngeren Publikum sorgen eine großzügige Spiellandschaft und eine Skateranlage.

Der Weinberg

Hoch über der Stadt lädt der Weinberg als Stadtbalkon zum Blick über die Ihle und die Stadt ein. Jetzt beleben 350 Weinreben den Weinberg wieder. Die Themen Wein und Genuss werden zusätzlich durch Obstbäume, fruchttragende Gehölze und vielfältige Staudenbeete mit Kräutern und essbaren Blüten umrahmt.

Die Ihlegärten

Die Ihle-Auen bilden ein Gartenband zwischen Flickschupark und Weinberg. Ein Highlight sind

die Terrassengärten, die mit ihrer üppigen Staudenbepflanzung zum Verweilen einladen. Auf Sitzstufen ruhend kann der Besucher den Blick auf die Fachwerkhäuser in der Umgebung auskosten oder die Sonne genießen.

Der Flickschupark

Der Flickschupark hat direkten Anschluss an die Uferbereiche der Ihle und stellt gewissermaßen das Tor zur Landschaft dar. Zur Gartenschau gibt es hier verschiedene Themengärten. Die Gärtner und Floristen demonstrieren ihr Handwerk in einer 600 m² großen Halle. In zwölf wechselnden Hallenschauen entführen sie den Besucher in die vielfältige Welt der Pflanzen.

Während auf der Insel im Flickschupark eine üppige Rhododendrenblüte fasziniert, bilden auf dem Teich selbst 200 m² Seerosen den Blickfang. Bestaunen kann der Besucher diese mit dem Ruderboot vom Wasser aus oder aber vom Rundweg, der von opulenten Stauden- und vielfältig bunten Wechselflorbändern begleitet wird.

NATUR ERLEBEN. NATÜRLICH LEBEN.

VOM 28. APRIL BIS ZUM 7. OKTOBER 2018 WIRD DIE TAUNUS-KURSTADT BAD SCHWALBACH GASTGEBER DER HESSISCHEN LANDESGARTENSCHAU, DIE ZUGLEICH IMPULSGEBER FÜR DIE TOURISTISCHE WEITERENTWICKLUNG DER REGION SEIN SOLL. DAS MOTTO DER AUSSTELLUNG „NATUR ERLEBEN. NATÜRLICH LEBEN.“ ZIEHT SICH WIE EIN ROTER FÄDEN DURCH DAS 12,2 HEKTAR GROSSE GELÄNDE.



Zeitgemäß saniert wurde der historische Kurpark.

Herstück ist der eigens für die Landesgartenschau sanierte Kurpark mit seinen zwei Tälern. Die Lage des Parks inmitten der Natur des Taunus verbindet die Möglichkeit zur Entspannung mit dem Erlebnis moderner Gartenkultur auch über das Jahr 2018 hinaus. Nach einem halben Jahrhundert der notdürftigen Pflege war der historische Kurpark verwildert und zeigte eher Waldcharakter. Von der ursprünglichen Idee des Landschaftsparks war wenig erhalten geblieben.

Ein Park voller Leben

Bei der Sanierung des Parks verfolgten die Planer die Idee, die Verbindung zwischen Stadt und Park wieder herzustellen. Unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes schufen sie eine zeitgemäße Umsetzung, damit die Bürger mit ihren heutigen kulturellen, spielerischen und sportlichen Aktivitäten den Park wieder ebenso gerne nutzen wie ihre Vorfahren. So wird er zu einem neuen Zentrum der Bürger und damit zu einem wichtigen Element der Stadtentwicklung.

Im Menzebachtal wird der Besucher im Weinbrunnen, der ältesten Quelle der Stadt, begrüßt und kann

bei einem Schluck Quellwasser die traditionelle Kurkultur Bad Schwalbachs erleben. In diesem Teil des Parks sind auch die Schaugärten und die Beiträge der Fachverbände zu sehen, die dem Motto entsprechend regionale Flora und natürliche Materialien verbinden. Eine temporäre Bühne auf dem Konzertplatz präsentiert verschiedenste Veranstaltungen mit bekannten Sängern, Gauklern und regionalen Akteuren.

Natur und Landleben im Röthelbachtal

Das stärker naturnahelassene Röthelbachtal bietet viel Platz, um die Schönheit der Region mit ihren idyllischen Taunuswäldern und Wiesen in der Ausstellung darzustellen. Einer der Anziehungspunkte wird der Bereich Landleben sein, in dem die Besucher regionale und bedrohte Tierrassen erleben, das Landleben kennenlernen und die Produkte der Gegend probieren können. Die Naturwerkstatt lädt die Besucher dazu ein, mit natürlichen Materialien zu arbeiten und alte Techniken wie das Drechseln oder Weidenflechten



Der Kurpark verbindet Entspannung mit dem Erlebnis moderner Gartenkultur.

Fotos: LGS Bad Schwalbach 2018 GmbH

kennen zu lernen. Im Eingang zum Tal bieten die Blumenschauen mit ihren immer wieder wechselnden Ausstellungen farbenfrohe Blütenkunst.

Gleich hinter dem Gartenschaugelände beginnt der NaturTaunus. Jenseits des Zaunes gibt es Vieles mehr zu entdecken, etwa einen Barfußpfad. Eine Moorbahn fährt von dort aus bis zu den Moorgruben, die einst angelegt wurden, um den Kurgästen Moorbadekuren anzubieten. Die weitere Umgebung ergänzt damit die Angebote der Landesgartenschau.



► www.landesgartenschau-bad-schwalbach.de



Wasserpflanzen-Spezialist Jörg Petrowsky gab bei einer Exkursion während des Lehrgangs zum Qualifizierten Schwimmteichbauer wichtige Hinweise zur Vegetation.



Eine Exkursion während des Lehrgangs zum Qualifizierten Schwimmteichbauer führte ins öffentlichen Natur-Freibad Maria Einsiedel in München.

RICHTLINIEN SETZEN STANDARDS FÜR PRIVATE SCHWIMMTEICHE

Seit einem Jahr gibt es die FLL-Richtlinie zu Planung, Bau und Instandhaltung von privaten Schwimm- und Badeteichen. War die vorherige Ausgabe aus dem Jahr 2006 nur eine „Empfehlung“, ist das jetzige Regelwerk wesentlich detaillierter formuliert und hat eine größere Verbindlichkeit: Wer private Schwimmteiche plant oder baut, wird dies nun auf Grundlage der FLL-Richtlinie tun müssen.

Die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) hat u. a. in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e.V. (DGfnB) veranlasst, die Ausgabe 2006 zu überarbeiten und an den Stand der Technik anzupassen. Dabei wurde die Empfehlung an die aktuellen rechtlichen Rahmen-

bedingungen angepasst, in der praktischen Anwendung überprüft und durch neue Erkenntnisse ergänzt. Die Schwerpunkte der Überarbeitung lagen unter anderem auf folgenden Punkten:

- Präzisierung der Schwimmteich-Typen im Hinblick auf deren Beschaffenheit, Filtration, biologische Eigenschaften, Aufbereitung und Pflege sowie Wartung
- Aktualisierung der rechtlichen und normativen Grundlagen
- Umfassende Beschreibung der Anforderungen an Baumaterialien bei Schwimmteichen
- Aktualisierung der baulichen Anforderungen
- Differenzierte Beschreibung der Wasseraufbereitung und deren Aufbereitungsbereiche

Wasseraufbereitung im Fokus

Präzisiert wurde in der neuen Richtlinie, dass zur Wasseraufbereitung biotechnische Verfahren eingesetzt werden, die die Fähig-

keit lebender Organismen nutzen, das Wasser zu reinigen. Folgende Anwendungen sind laut FLL-Regelwerk unzulässig, weil durch sie der Betrieb der Aufbereitungsverfahren gefährdet werden kann: Desinfektionsmittel (z. B. Chlor, Chlordioxid, Ozon), Biozide und Biozidprodukte (z. B. Insektizide, Fungizide, Algizide), schwermetallhaltige Produkte, technische Verfahren auf der Basis von Silber und Kupfer-Ionen-Austauscher (diese Metalle dürfen in keiner Form eingebracht werden), UV-Desinfektion und Ultraschallbehandlung.

Grundsätzlich sollten alle Materialien, die in die Teiche eingebaut werden, auf den Phosphorgehalt untersucht werden.

Strategien in der Kundenkommunikation

Das Regelwerk erläutert in seinen Anhängen und Erläuterungen, Verweisen und Checklisten auch Strategien in der Kundenkommunikation.

Fortbildung zum Qualifizierten Schwimmteichbauer

Die Akademie Landschaftsbau Weihenstephan bietet in Weihenstephan eine aus zehn zweitägigen Modulen bestehende Fortbildung an, die mit dem Zertifikat „Qualifizierter Schwimmteichbauer“, verliehen von der Deutschen Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e.V., abschließt.

Der Fortbildungslehrgang richtet sich an Unternehmer, Bauleiter, Planer, Landschaftsarchitekten und Vorarbeiter. Er vermittelt fundiertes Fachwissen zum Bau betriebsstabilier Schwimmteiche und Bio-Pools. Die Teilnehmer erhalten – Systemanbieter unabhängig – kompaktes Expertenwissen zu den jeweiligen Themengebieten. Kenntnisse im Baurecht und Marketing vervollständigen die Weiterbildung.

► www.akademie-landschaftsbau.de



Mit Dr. Jürgen Spieker bei der Wasseranalyse – Exkursion Lehrgang zum Qualifizierten Schwimmteichbauer.

nikation – vom ersten Beratungs- gespräch bis zu Möglichkeiten, Konflikte zu minimieren. Mithilfe von aussagekräftigen Textbau- steinen sollte alles, was in den Beratungsgesprächen mündlich besprochen wurde, zur eigenen Sicherheit in den Vorbemerkungen des Angebotes beziehungsweise in der Auftragsbestätigung zu Papier gebracht werden. Dabei helfen die Checklisten zur Kundenbefragung im Anhang des Regelwerks.

Es sollten auch die für die Kalkulation relevanten Grundlagen aufgeführt sein. So zum Beispiel der Schwimmteich-Typ und die Größe des Nutzungs- und Aufbereitungsbereiches. Die Nutzeransprüche, die Art der Wasseraufbereitung und die Bemessung der Filterleistung sind entsprechend der FLL-Anforderungen darzustellen. Die Teichtiefe, der Energieverbrauch, die Bauweise, die Problematik

des Aushubs nach LAGA Z 0, das Verfahren bei eventuell kontaminierten Böden sollte ebenso beschrieben sein wie die Zugänglichkeit zum Bauvorhaben mit den entsprechenden Maschinen und Geräten usw. Dies sind nur einige Parameter, um beispielhaft zu zeigen, was der Kunde wissen beziehungsweise welche Ausführung die Leistungsbeschreibung beinhalten sollte. Im Vorfeld sollte mit dem Kunden auch die Fertigstellungspflege, die Problematik der Verkehrssicherungspflicht und die entsprechende Aufgabenzuordnung besprochen und schriftlich festgehalten werden.

Vertragsrechtliche Sicherheit schaffen

Die neu geschaffenen Richtlinien im Schwimmteichbau definieren Begriffe und legen Mindeststandards fest, die vertragsrechtliche

Sicherheit schaffen und erleichtern so die Zusammenarbeit zwischen Auftraggebern, Planern, Zulieferern und Ausführungsbetrieben. Bei Nichtbeachtung oder Abweichung können sich erhebliche Nachteile für Planer und Ausführungsbetrieb, insbesondere aber auch für den Bauherrn ergeben – zum Beispiel Rechtsunsicherheit und Meinungsunterschiede hinsichtlich der vereinbarten Leistungen, unzureichender Standard, geringere Nutzungsdauer und Belastbarkeit sowie erhöhte Folgekosten für Pflege und Wartung und/oder Sanierung.

Europaweite Ausstrahlung

In der Schwimmteichbranche ist die neu geschaffene FLL-Richtlinie auf große Anerkennung gestoßen. Es wurde nicht nur ein Regelwerk für private Schwimm- und Bade- teiche geschaffen, an das sich die Planer und ausführende Firmen halten müssen. Es ist auch ein Regelwerk entstanden, in dem die Schwimmteich-Pflege und der Unterhalt – und somit auch die Nutzer und Besitzer von Schwimmteichen – mit einbezogen werden.

Einmalig ist auch die länderübergreifende Zusammenarbeit im FLL-Regelwerksausschuss mit fachkompetenten Personen aus Österreich und der Schweiz. Sicherlich wird dieses Regelwerk europaweite Ausstrahlung und Anwender in den verschiedensten Ländern finden. Jeder, der sich mit Schwimmteichbau beschäftigt, sollte dieses Regelwerk kennen und danach bauen.

Neue Broschüre für Kunden

Der BGL überarbeitet momentan seine Broschüre zum Thema private Schwimmteiche unter Berücksichtigung der neuen FLL-Richtlinie. Die aufwändig bebilderte Broschüre wird im aktuellen Layout der Image- und PR-Kampagne den Mitgliedsbetrieben angeboten, um sie bei der Kundenakquise zu unterstützen.

► Wendelin Jehle, Präsident Deutsche Gesellschaft für naturnahe Bade- gewässer e.V., www.dgfnb.de

Anzeige

Werden auch Sie Mitglied in einem Netzwerk von Spezialisten

- sei es als Hersteller, Planer, Schwimmteichbauer, Schwimmbadbetreiber und Teichpflegebetrieb - die sich mit der Ausführung, Förderung und Verbreitung von funktionierenden Freibädern, Schwimmteichen, Naturpools mit natürlicher Wasseraufbereitung auseinandersetzen.

Ihre Vorteile als Mitglied:

- Neueste Informationen über das Thema Schwimmteich aus Forschung und Technik
- Erfahrungsaustausch im Intranet, nur für die DGfnB Mitglieder zugänglich
- Adressverlinkung auf der viel beachteten Homepage der DGfnB e.V.
- Kostengünstige Teilnahme an Schulungen, Seminaren, Kongressen und vielen mehr.

Schwimmen Sie mit uns, denn gemeinsam schlagen wir Wellen.



Deutsche Gesellschaft für
naturnahe Badegewässer e.V.
Enterstrasse 23
80999 München
Tel. 07000 7008-87
Tel. 089 892865-22
Fax: 07000 70087-86
info@dgfnb.de
www.dgfnb.de

GALABAU-MESSE AUF NOCH MEHR FLÄCHE

Vom 12. bis 15. September 2018 trifft sich die europäische grüne Branche wieder in Nürnberg auf der Fachmesse GaLaBau. Die Vorbereitungen für die 23. Ausgabe der Leitmesse sind in vollem Gange. Wir sprachen mit Stefan Dittrich, dem Veranstaltungsleiter, über die Entwicklung der GaLaBau und die Highlights, auf die sich Fachbesucher dieses Jahr freuen dürfen.



Stefan Dittrich, Veranstaltungsleiter der Fachmesse GaLaBau in Nürnberg.

Die GaLaBau 2016 ging sehr erfolgreich über die Bühne. Mit 1.320 Ausstellern, über 64.100 Besuchern und der zusätzlich belegten Halle 2 setzte sie neue Bestmarken. Wie laufen die Messevorbereitungen für die kommende GaLaBau?

Stefan Dittrich: Ich kann sagen, die Messevorbereitungen der GaLaBau 2018 laufen äußerst positiv. Wir werden mit der Fläche wachsen. Aufgrund dieser enormen Nachfrage, insbesondere aus dem Segment der Pflegemaschinen, öffnen wir 2018 erneut eine zusätzliche Halle, und zwar die Halle 11. Damit findet die 23. GaLaBau erstmals in 14 Hallen statt. Besonders erfreulich in diesem Kontext ist die internationale Entwicklung: Niederländische Aussteller bei-

spielsweise haben sich schon jetzt fast 50 Prozent mehr Fläche als 2016 gesichert. Aus Dänemark und Tschechien können wir aktuell ein Flächenwachstum von über 70 Prozent vermelden. Natürlich stehen die exakten Messekennzahlen erst Mitte September fest. Insgesamt rechnen wir mit rund 1.400 internationalen Unternehmen und etwa 70.000 Messegästen.

Welche Ziele haben Sie sich gesteckt?

Stefan Dittrich: Wir möchten aussteller- und besucherseitig die Internationalisierung vorantreiben und unserem Ruf, Europas Leitmesse für die grüne Branche zu sein, weiter gerecht werden. Gleichzeitig freuen wir uns, dass die GaLaBau im deutschsprachi-

gen Raum schon seit langer Zeit der bedeutendste Treffpunkt für die grüne Branche ist. Uns ist wichtig, allen Fachbesuchern auf der GaLaBau 2018 ein noch umfassenderes Fachangebot sowie ein spannendes Rahmenprogramm mit zahlreichen Highlights und einigen Neuheiten zu bieten.

Gibt es Änderungen beim Messekonzept?

Stefan Dittrich: Die tollen Aussteller- und Besucherzahlen vom letzten Mal sowie die guten Noten in der Aussteller- und Besucherbefragung zeigen uns, dass sich unser Messekonzept im Großen und Ganzen bewährt hat. 96 Prozent der befragten Besucher gaben an, dass sie mit dem Angebot auf der Messe zufrieden waren und 91 Prozent der

BAUVERTRAGSRECHT UND BEGRÜNUNG IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Voller Hörsaal in der Hochschule Geisenheim: Fast 200 Teilnehmer besuchten das GaLaBau-Forum Südhessen, das sich in diesem Jahr den Themen Bauvertragsrecht und der Begrünung im öffentlichen Raum widmete.

Grade die aktuellen Themen der GaLaBau-Branche treffen den Nerv der Zeit“, erklärte Thomas Büchner, Regionalpräsident Süd-hessen des FGL Hessen-Thüringen e. V., den Besucherandrang am GaLaBau-Forum. „Zudem haben wir Landschaftsgärtner mit unserer Initiative „Grün in die Stadt“ vielfach das Stadtgrün in den Städten beworben“, fuhr Büchner fort und wies auf die neue Online-Plattform www.gruen-in-die-stadt.de hin, auf der Kommunen sich nach den Fördermöglichkeiten grüner Infrastruktur auf Bundes- und Landesebene erkunden können. Vor allem im urbanen Bereich sind attraktive und pflegeleichte Pflanzungen gefragt.

Prof. Dr.-Ing. Alexander von Birgelen, Professur für Pflanzenverwendung an der Hochschule Geisenheim, berichtete in seinem Vortrag über die Coppicing-Pflanzungen an der Hochschule. Wie wichtig die Vorbereitung des Standorts, die fachgerechte Pflege und die Baumqualität bei der Straßenbaum-pflanzung ist, referierte Dr.-Ing. Philipp Schönenfeld, Leiter des Arbeitsbereichs „Urbanes Grün“ am Institut für Stadtgrün und Landschaftsbau der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau. „Als Raumbildner sind kleine Bäume in Gärten und Anlagen unverzichtbar, denn sie prägen das Wechselspiel zwischen Stauden, Sträuchern, Rasen und Bäumen“, berichtete Dr. Schönenfeld.

Aussteller bewerten den Gesamterfolg ihrer Messebeteiligung als positiv. Dennoch passen wir das Messekonzept natürlich permanent an, verfeinern es und erweitern Europas grüne Branchenplattform auch 2018 um attraktive Formate.

Was ist hier genau geplant?

Stefan Dittrich: Wir werden zum Beispiel erstmals das Format „Motoristen im Gespräch“ zusammen mit dem Fachmagazin „Motorist“ anbieten, um Garten- und Motorgeräte-Händlern einen noch größeren Mehrwert zu bieten. Diese wichtige Zielgruppe darf sich am Vortag der GaLaBau unter anderem auf ein Kommunikationsforum mit Teilnehmern aus Industrie und Handel sowie eine Abendveranstaltung freuen. Auch die Landschaftsarchitekten sollten sich die GaLaBau 2018 nicht entgehen lassen. Neben der halbtägigen Baubesprechung sind am Stand des Bundes deutscher Landschaftsarchitekten ein „Tag des Wissens“ für den Berufsnachwuchs, ein kommunikatives Get-Together nach Messeschluss sowie eine Filmpäsentation zum Thema Kindergartenplanung angedacht. Eine namentliche Umbenennung

erfährt das Praxisforum, das wir zusammen mit dem Callwey Verlag veranstalten. Es heißt 2018 erstmals „GaLaBau Landscape Talks“ und bietet für Fachplaner und Landschaftsarchitekten zahlreiche Kurzvorträge. Natürlich wird an einem halben Tag auch wieder der Bundesverband für Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller mit spannenden Themen vertreten sein. Er ist in Halle 1 außerdem mit der Sonderschau „Freiraum der Zukunft – Spielplatzerlebnis vom Schulhof bis zum Park“ präsent.

Sehr gut angenommen wurde auf der letzten GaLaBau die Sonderfläche Garten[T]Räume des Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL). Gibt es hier eine Fortsetzung?

Stefan Dittrich: Selbstverständlich! Grün boomt weiterhin und steht für Lebensqualität. Der BGL möchte auch in diesem Jahr auf der Sonderfläche Garten[T]Räume in der Halle 3A, dem Anlaufpunkt für Entscheider aus der Branche, die unterschiedlichen Trends im Garten- und Landschaftsbau ganzheitlich abbilden. Den Besucher erwarten auf etwa 1.600 Quadratmetern aufmerksamkeitsstarke und

inspirierende Präsentationen von Dienstleistungen und Produkten. So erwartet die Besucher ein urbaner Bereich mit Hochhauskulisse, Innenhöfen und Fassaden- und Dachflächen. Es gibt einen privaten Bereich mit Piazza, die zum Verweilen und Genießen der neuesten Trends im Privatgarten einlädt. Zentrale Schwerpunkte des ländlichen Bereichs sind die Themenfelder Naturschutz, Renaturierung, Regenwassermanagement sowie Nutzgarten. Einen zusätzlichen Besucher-Benefit bietet die Einbettung des Expertenforums mit Fachvorträgen in die Sonderfläche.



Rechtsanwalt Rainer Schilling erklärte das neue Bauvertragsrecht für Auftragnehmer und Auftraggeber.
Foto: FG

Rainer Schilling, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, erläuterte in seinen Vorträgen die Änderungen im Bauvertragsrecht zum 1. Januar 2018. Während Verbraucher durch die Gesetzesänderung besser geschützt werden, können Fehler für Auftraggeber und Bauunternehmen empfindliche finanzielle Einbußen zur Folge haben.

Das neue Bauvertragsrecht und Pflanzungen im urbanen Grün werden auch Thema der GaLaBau-Foren in Grünberg am 1. November, in Kassel am 8. November und in Erfurt am 15. November sein.

Anzeige

Kompetenz: Wasser
Teichpflege-Produkte vom Fachmann
www.lavaris-lake.com

Lavaris
LAKE

Ihr Partner für Gewässerpflege und Wasserrestauration

Vorsaison im Teich. Jetzt ist wichtig:
Prüfung und Stabilisierung der Wasserwerte
und Beginn der Phosphatbindung

Wasseranalyse in unserem Labor
Fordern Sie dafür eine Analyseflasche bei uns an.

OptiLake Grundpflege für Gewässer

Stabilisiert Karbonat- u. Gesamthärte, puffert den pH-Wert, senkt sofort die Toxizität von Nitrit und Ammonium, fällt Schwermetalle aus – und das alles innerhalb weniger Minuten!

SeDox oder SeDox Speed
zur Phosphatbindung in Gewässern mit oder ohne Technik

Kostenlose Beratung bei Teich-Problemen:
teichfragen@lavaris-lake.com

LAVARIS LAKE GmbH
Fuhrmannstraße 6, 95030 Hof, Tel. 06727 / 8969914



Einen „Walter“ für Walter: Dr. Walter Kolb (M.) wurde von Jürgen Eppel (r.) für seine Pionierarbeit bei der Fort- und Weiterbildung in Veitshöchheim ausgezeichnet.



Ein „volles Haus“ bescherten die mehr als 650 Gäste den Veranstaltern am zweiten Tag der Tagung, an dem die LGS in Würzburg und städtische Grünflächen den Programmschwerpunkt bildeten.

Fotos: Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Veitshöchheim

FORSCHUNG FÜR DIE PRAXIS

Den roten Teppich rollt man nur zu besonderen Ereignissen aus:

Das 50. Jubiläum der Veitshöchheimer Landespfegetage, einer der größten Fachtagungen des Garten- und Landschaftsbau (GaLaBau) im deutschsprachigen Raum, bot genau diesen Anlass. Fast 1.200 Tagungsgäste informierten sich am 20. und 21. Februar über die aktuelle Forschungsarbeit des Instituts für Stadtgrün und Landschaftsbau der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) sowie über aktuelle Trends und Entwicklungen, die die Branche bewegen.

Zu Beginn der Tagung blickte Dr. Walter Kolb auf seine ersten Versuche im einstmaligen Sachgebiet „Garten- und Landschaftsbau“ zurück. Dabei zeigte sich, dass einige Themen, wie die Senkung des Pflegeaufwands bei Pflanzflächen oder der Einsatz von Mulchmaterial, auch heute noch nichts von ihrer Bedeutung verloren haben. Mit den neuen Projekten „Klimafassaden“ oder „Stadtgrün 2021“ hat sein Nachfolger Jürgen Eppel zukunftsweisende Versuche begonnen, die die Auswirkungen des Klimawandels vermindern wollen. Auch der aktuelle Trend, die Lebensmittelherstellung in den Siedlungsbereich zu holen, wird mit den „Urban Gardening“-Vorhaben weiterentwickelt und unter Praxisbedingungen getestet. Dabei erobern die Gemüsekulturen nicht nur begrünte Dächer, sondern wachsen dank wandgebundener Systeme auch an der Fassade.

Einen „Walter“ für Walter
Mit der Gründung der „Abteilung Landespfege“ (im Jahr 1989) leistete der damalige Leiter Dr. Walter Kolb nicht nur Pionierarbeit, sondern bereitete in seiner 35-jährigen Dienstzeit den Weg für den Erfolg des heutigen Instituts für Stadtgrün und Landschaftsbau. Für seine außerordentlichen Verdienste erhielt er als erster Preisträger den nach ihm benannten „Walter“-Award. Eine Auszeichnung, die künftig an Personen vergeben werden soll, die sich um die Weiterentwicklung der Landespfegetage verdient gemacht haben.

Klimawandel und Energieeinsparung

Beim Thema Klimafassaden trat Institutsleiter Jürgen Eppel zusammen mit Versuchingenieurin Johanne Bohl ans Mikrofon. In Kooperation mit dem Bayerischen Zentrum für Angewandte Ener-

gieforschung (ZAE Bayern e. V.) entsteht derzeit eine innovative und deutschlandweit einzigartige Klima-Forschungs-Station. Dort wird in den nächsten Jahren exakt gemessen, wie eine Kombination aus wandgebundener Begrünung und innovativen Fassadenmaterialien die Energiebilanz beeinflusst. Neben dem Vergleich flächiger Begrünungsmodulen mit einem Rinnensystem wird auch die Hinterlüftung untersucht, also inwieweit der Spalt zwischen Bauwerk und Begrünung zur Heizenergieeinsparung beitragen kann. Diese ganzheitlichen Fassadenlösungen können auf der Landesgartenschau Würzburg 2018 besichtigt werden.

Dort wird auch der 370 m² große „Modulare Garten“ zu sehen sein, den 23 Studierende der Staatlichen Meister- und Technikerschule Veitshöchheim in der Fachrichtung GaLaBau gebaut haben.

Veitshöchheimer Landespfegetage

ANDREAS WEHLE NEUER PRÄSIDENT IN SACHSEN

Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. (VGL) lud am 9. März 2018 zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung in das Hotel Kloster Nimbschen bei Grimma ein. Dieser Einladung folgten rund 100 Mitglieder und Gäste bei schönstem Sonnenschein und frühlingshaft anmutenden Temperaturen.

Werner Eyßer, Präsident des VGL, blickte auf ein erfolgreiches Jahr für die Branche in Sachsen zurück. Er hob verschiedene Aktionen des Verbandes hervor, darunter einen Höhepunkt in der Öffentlichkeitsarbeit, die „Baumpatenschaft Lutherbäume“ die gemeinsam mit dem MDR Sachsen durchgeführt wurde. Hier waren insgesamt 52 Mitgliedsfirmen an der Pflanzung von 59 Bäumen beteiligt.

Nach den laut Satzung maximal möglichen Jahren im Amt beendete Werner Eyßer seine Präsidentschaft. Dafür und für die besonders gute Zusammenarbeit in seiner zwölfjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit bedankte sich der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Thomas Schmidt, in seinem Statement. Ebenfalls geehrt wurde Christina Lange, Referentin für Nachwuchswerbung in der Geschäftsstelle des VGL Sachsen, für ihre über 25-jährige Tätigkeit im Verband.

Im Rahmen des Vortragsteils informierte zunächst Frank Kupfer, Fraktionschef der CDU, über die wirtschaftlichen und politischen Perspektiven im Freistaat Sachsen. Er gab Auskunft zu den Investiti-

onsplänen des Freistaates, zum Beispiel für mehr Stadtgrün und den Breitbandausbau.

Anschließend referierte Christa Koslitz-Mesnari unter dem Titel „Vier Generationen in der Firma – Herausforderung und Chancen“ über die charakter- und generationsbedingten Verhaltensunterschiede der verschiedenen Generationen, die sich derzeit auf dem Arbeitsmarkt befinden.

Im internen Teil der Mitgliederversammlung folgte der Bericht des Geschäftsführers Horst Bergmann zur Arbeit des Verbandes. Für die langjährige Mitgliedschaft im Verband konnten zahlreiche Firmen geehrt werden. Ebenfalls wurde den Unternehmen gedankt, die sich an den Pflanzungen der „Lutherbäume“ im vergangenen Jahr beteiligt hatten.

Höhepunkt war am Nachmittag die Verabschiedung des Präsidenten Werner Eyßer aus seinem bisherigen Amt und die Wahl von Andreas Wehle zum neuen Präsidenten. Werner Eyßer gratulierte seinem Kollegen, der langjährig als Schatzmeister und Vizepräsident für den sächsischen Verband tätig war, und übergab symbolisch einen goldenen Spaten.



In der ersten Reihe (v.r.): Meike Stelter, Olaf Kirsch, Gerald Jungjohann, Tjards Wendebourg, Matthias Keller und Horst Bergmann.



Der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Thomas Schmidt (r.) ehrte Werner Eyßer für sein zwölfjähriges ehrenamtliches Engagement als Präsident des Landesverbandes Sachsen.

Steuertermine April 2018

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzer Tag Schonfrist
Umsatzsteuer	März 2018 (ohne Fristverläng.)	10.04.18	13.04.18
	Februar 2018 (mit Fristverläng.)		
Lohnsteuer, Lohnkirchenst.	März 2018	10.04.18	13.04.18
Vorauszahlungen Einkommen-, Körperschafts-, Kirchensteuer, Solidaritätszuschl.	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbe-, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Anzeige

TeMax

MADE IN GERMANY

Ihr Partner für:

- Beratung
- Verkauf
- Wartung
- Ersatzteile



Telefon: +49 2593 / 95 20 95-0
www.kneilmann-geraetebau.de



Über 250 Experten und Interessierte aus Planung, Behörde, „Grüner Branche“ und Politik waren der Einladung zur GaLaBau-Fachtagung in die Handwerkskammer Hamburg gefolgt.

Foto: FGL HH

ZUKUNFTSWEISENDE THEMEN DISKUTIERT

Der Fachverband Garten, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V. (FGL HH) führte zum 37. Mal die GaLaBau-Fachtagung durch. Über 250 Fachleute diskutierten am 9. Februar 2018 über Klimabäume im urbanen Raum, die Neuerungen bei der FLL-Dachbegrünungrichtlinie 2018 und das Thema Naturgarten und naturnahe Trends.

Für die hier Anwesenden bietet unsere Fachtagung seit drei Jahrzehnten die Möglichkeit, Erfahrungswerte auszutauschen und sich über wichtige Neuheiten in ausgewählten Fachbereichen zu informieren“, sagte Thomas Schmale, Vorsitzender der FGL HH, zu Beginn der Veranstaltung. Schmale sprach von einem immer größeren Spagat zwischen dem echten Grün und dem stahl-, beton- und glasgeprägten Design in vielen Hamburger Quartieren. Hierzu wies er auf die aktuelle BGL-Kampagne „Rettet den Vorgarten“ hin, die der „Verschotterung“ der Fläche vor der Haustür entgegenwirken soll und für abwechslungsreiche, ökologisch wertvolle und ansprechende Vorgärten plädiert. Zudem stellte er die neue Ausrichtung der Initiative mehr „Grün in die Stadt“ vor, die den Kommunen die möglichen Förderprogramme auf Bundes- und Länderebene zukünftig aufzeigen soll.

Das aktuelle Programm der Stadt Hamburg mit „Sauber und Grün“ sei ein Schritt in die richtige Richtung. Aber bestehe hier die Gefahr, dass sich der Fachbereich der Stadtwerke weiter ausbaut und durch seine Arbeitsleistung direkt in den bestehenden Arbeitsmarkt eingreift. Schmale betonte: „Wir wollen keine Rekommunalisierung und die freiwerdenden Ressourcen in den Bezirken sollen ohne Geldkürzungen“ in die Pflege und Parksanierung eingesetzt werden.



Thomas Schmale, Vorsitzender des FGL Hamburg, überreicht dem Oberbaudirektor F.-J. Höing als Dankeschön den obligatorischen GaLaBau-Regenschirm. Foto: FGL HH

Verdichtung nur mit Grün

Erstmalig stellte sich der neue Hamburger Oberbaudirektor, Franz-Josef Höing, den Landschaftsgärtner vor. In seinen Grußworten und Bildern zeigte er die neuen Freiräume, die in den nächsten Jahren entstehen werden. Aus seiner Sicht betreibt Hamburg mit seiner Wohnungswirtschaft keinen Raubbau am vorhandenen Grün, sondern es gäbe mitten in der Stadt noch „kraftvolle“ Reserven, die auch vielfältige Möglichkeiten zur Rückeroberung für grünen Raum in der Stadt böten. Eine Verdichtung gehe nur mit Grün. Mit vielen Bildern, Planungsskizzen und eindrucksvollen Worten zeigte der neue Oberbaudirektor den Teilnehmern, wie grün und architektonisch wertvoll Hamburg sich in Zukunft entwickeln kann.

„Zukunftsäume“ für den urbanen Raum

In Anschluss folgten drei Vorträge: Dr. Andreas Wrede von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein berichtete zum Thema Klimabäume, dass schon viele Erkenntnisse gewonnen seien, so dass die LWK klare Empfehlungen geben kann. Inzwischen hat sich ein Netzwerk „Zukunftsäume“ gebildet, in dem Trends und mögliche Sortimente der Zukunftsäume im urbanen Raum erarbeitet wurden. Dr. Wrede stellte die ersten Bäume vor, die in Zukunft multifaktorielle Problemlöser sein können. Er nannte unter anderem

Sorten wie *Acer campestre* „Elsrijk“, *Alnus cordata* Ital. Erle, *Carpinus betulus* „Frans Fontaine“ und „Lucas“, *Fraxinus ornus* „Meczek“, die Blumen-Esche, *Quercus cerris*, die Zerr-Eiche oder *Ulmus Hollandica* „Lobel“ als Stadttulme.

Auch wenn in Hamburg-Mitte schon einige Versuche liefen, so müsse die Stadt doch weiter über eine klimaangepasste Vegetation nachdenken. Hier gelte es bei weiteren Nachpflanzaktionen oder Neupflanzungen nachzusteuern. Auch Privatleute sollten bei Ersatzpflanzungen auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zurückgreifen können.

Neue Dachbegrünungsrichtlinie vorgestellt

Prof. Dr. Yvonne-Christin Bartel, Mitglied des Richtlinienausschusses, stellte die neue Struktur und die Überarbeitungsschwerpunkte der neuen Dachbegründungsrichtlinie 2018 vor, die sich aktuell im Druck befindet. Die FLL-Richtlinie war nun schon zehn Jahre alt und bedurfte aufgrund des technischen Fortschritts einiger redaktioneller Anpassungen. Als wesentliche Änderung ist die „Sicherung gegen Materialverlagerung auf Flach- und besonders auf Schrägdächern“ zu nennen, die grundlegend überarbeitet wurde. Erstmals werden nun unterschiedliche Formen der Materialverlagerung wie Oberflächenerosion, Abrutschen und sich Einstellen eines Schüttwinkels differenziert betrachtet. Auch Maßnahmen wie der Verzicht auf lose verlegte Filtervliese oberhalb von Dränelementen ab 10° Dachneigung oder Sicherungen gegen Abrutschen mit statischem Nachweis ab 30° sind nun gefordert.



Die Referenten
der GaLaBau-
Fachtagung 2018
in Hamburg:
Dr. Reinhard
Witt, Prof.
Dr.-Ing.
Yvonne-Christin
Bartel, Thomas
Schmale und
Dr. hort, Andreas
Wrede (v.l.).

Im Bereich der Abflussbeiwerte wurden die Begrifflichkeiten wie Spitzenabflussbeiwert, Jahresabflussbeiwert und mittlerer Abflussbeiwert neu bzw. richtig definiert, da vor allem die Wasserwirtschaftler mit diesen Begriffen bei der Planung der Grundstücksentwässerung oder bei Rigolen/Zisternen arbeiten. Auch der Begriff „Retentionssdächer“ wurde definiert mit besonderen Planungshinweisen bedacht.

Darüber hinaus wurde die Rasenbegrünung als eigene Vegetationsform neu aufgenommen und es wurden auch Themen wie Artenvielfalt, Solaranlagen, Pflegephasen und Instandhaltungsleistungen eingehender behandelt.



In den Pausen der Fachtagung gab es Gelegenheit zu informativen Gesprächen und intensivem Erfahrungsaustausch.

Trend zu naturnaher Gestaltung

Der Verein Naturgarten e.V. aus Süddeutschland mit seinem Gründer und Vorsitzenden Dr. Reinhard Witt hat Jahrzehntelange Erfahrung auf dem Gebiet der naturnahen Landschaftsgestaltung. Dr. Witt stellte einige naturnahe Trends und Grünanlagen vor. Naturnah gestaltete Firmengelände, Privatgärten oder sogar öffentliches Grün können einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt vor Ort leisten. Dies könnte ein zukunftsträchtiges und auch wirtschaftliches Betätigungsfeld für den GaLaBau in Zukunft sein. Zur Nachhaltigkeit bezüglich der Baustoffe stellte er Projekte wie das „Haarer Model“ bei öffentlichem Grün und die Karlsruher Blumenwiese vor. So wurde aus Schotterfrust ein Wildblumenbeet.

Da Hamburg das erste urbane Naturschutzprojekt in einer Großstadt durchführen wird, waren die Tipps und Besonderheiten für viele Behördenvertreter von besonderer Bedeutung. In jedem Fall soll Hamburg im Bereich Naturschutz attraktiver, erholsamer und erlebbarer für die Bürger werden. Dies verlangt Vorplanungen, aber auch den Willen, sich auf Neues und Besonderes einzulassen. Mit diesem Fazit schloss die Fachtagung.

GaLaBau-Fachtagung Hamburg

Anzeige





Mirko Martensen (r.), Präsident des FGL S.-H., mit Iver Ahlmann, Geschäftsführender Gesellschafter der ACO Gruppe.

Fotos: FGL/Kottich



Die Referenten der diesjährigen Mitgliederversammlung des FGL S.-H. (v.l.): Klaus Hinrich Vater, Präsident der IHK Schleswig-Holstein, Anja Sievers, Produktmanagerin der ACO Tiefbau Vertrieb GmbH, der FGL S.-H.-Präsident Mirko Martensen und Iver Ahlmann, Geschäftsführender Gesellschafter der ACO Gruppe.

MIT NEUEM KONZEPT ERFOLGREICH

Verstärkte Öffnung nach außen, mehr branchenübergreifender Austausch und mehr aktuelle Themen von öffentlichem Interesse – dies wünscht sich der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein (FGL S.-H.) künftig für seine Jahreshauptversammlungen. Die Strategie: Ein neues Konzept, das die Schleswig-Holsteiner bei ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung am 9. März erstmals erfolgreich testeten.

Mit ersten Schritt öffnete der FGL S.-H. in diesem Jahr seine Jahreshauptversammlung großteils für geladene Gäste und wählte als Tagungsort die ACO Academy in Büdelsdorf, um so mit der ACO Severin Ahlmann GmbH & Co. KG eines seiner prominentesten Fördermitglieder mit an Bord zu holen.

Bis zum Nachmittag hatten die 150 anwesenden Verbandsmitglieder und externen Gäste aus Politik, Wirtschaft und der Verbandsebene Gelegenheit, zukunftsorientierte Fachvorträge

zu hören. Für das Unternehmen ACO referierten Iver Ahlmann und Anja Sievers über die Entwässerung der Zukunft. Peter Menke von der Stiftung „Die Grüne Stadt“ sprach über eine moderne grüne Infrastruktur und der schleswig-holsteinische IHK-Präsident Klaus Hinrich Vater über die wirtschaftlichen Herausforderungen des Mittelstandes.

Starkregen und die Entwässerung der Zukunft

„Das rege Interesse und die vielen externen Anmeldungen haben

uns gezeigt, dass wir mit dem Schwerpunkt auf dem öffentlichen Versammlungsteil den richtigen Fokus gesetzt haben“, sagte der Präsident des FGL S.-H., Mirko Martensen. Insektensterben, CO₂- und Feinstaubbelastung, Dieselfahrverbote und Starkregenereignisse, so Martensen weiter, seien Belege dafür, wie sich das Klima wandelt und Lebensräume aus dem Gleichgewicht gerieten. „Für jedes Bundesland und jede Kommune bedeutet dies, auf die Veränderungen zu reagieren und Lösungen zu schaffen, die den Ent-

Mitgliederversammlung FGL Schleswig-Holstein

Anzeige

WIR BIETEN MEHR Schwab Rollrasen

- | perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- | über 300 Rasenvariationen erhältlich
- | Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- | auch mit flexilem Verlegeservice



- | komplette Produktion in Deutschland
- | jetzt auch als Wildkräuterrasen



schwab
ROLLRASEN

Schwab Rollrasen GmbH
Haid am Rain 3
86579 Waidhofen
Tel. +49 (0) 82 52/90 76-0
www.schwab-rollrasen.de

wicklungen in umweltverträglicher Art und Weise entgegenwirken. Daher gehen diese Themen alle an.“

Den Herausforderungen und Lösungen eines zeitgemäßen Regenwassermanagements widmete sich der Vortrag von Iver Ahlmann, Geschäftsführender Gesellschafter der ACO Gruppe, und Anja Sievers, Produktmanagerin in der ACO Gruppe. „Durch die Megatrends Urbanisierung, Klimawandel und Umweltschutz steigen die Anforderungen an immer leistungsfähigere Entwässerungslösungen. Klassisches Ableiten von Regenwasser reicht nicht mehr aus.“, fasste Iver Ahlmann zusammen. Anja Sievers ergänzte: „Es geht um Alternativen, die die Menge und die Art des Oberflächenwassers ebenso berücksichtigen wie die Architektur, das Design und natürlich die Funktionalität.“

Lobbyarbeit für Grüne Infrastruktur

„Vom Vorgarten bis zur Städtebauförderung – die Zukunft gehört der Grünen Infrastruktur!“ Mit diesem Statement leitete Peter Menke seinen Vortrag ein. Der Vorsitzende der Stiftung „Die grüne Stadt“ stellte neben der viel beachteten Charta „Zukunft Stadt und Grün“ und dem „Weißbuch Stadtgrün“ vor allem die BGL-Kampagne „Rettet den Vorgarten“ vor, die im Januar 2017 begann und offensichtlich ins Schwarze traf. „Mit einer sehr erfolgreichen Pressearbeit, einem Journalistenwettbewerb und einer hochaktiven Facebook-Seite ist das Thema in den Fokus der Öffentlichkeit gelangt“, so Menke.

Eine repräsentative Marktforschung der GfK und ein Dossier hätten die Motive offengelegt, warum immer mehr Menschen ihre Vorgärten verkiezeln. Dabei seien die Argumente für bepflanzte Vorgärten ebenso vielfältig wie zeitgemäß. „Im Zuge der Aktion „Rettet den Vorgarten“ machen sich Landschaftsgärtner und -planer für bepflanzte, lebendige Vorgärten stark und geben Tipps und Anregungen. Das ist gelebte und

erfolgreiche Lobbyarbeit gegen die Versteinerung“, so Menkes Fazit.

Mittelstand steht vor großen Herausforderungen

Als besonderen Gast und Referenten begrüßte der FGL S.-H. den Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein, Klaus Hinrich Vater. Das wirtschaftliche Nord-Süd-Gefälle, so der IHK-Präsident, habe sich in den vergangenen Jahren immer mehr verstärkt. Im Gegensatz zum Norden hätte der Süden umfassend in die Bereiche Technik, Bildung und Forschung investiert. „Im Norden haben wir vieles versäumt, aber mit der aktuellen schleswig-holsteinischen Landesregierung sind wir auf einem sehr guten Weg“, so Vater. Dies sei höchste Zeit, denn man stünde vor großen Herausforderungen: „Bis zum Jahr 2030 werden in Schleswig-Holstein 100.000 Fachkräfte fehlen. Kluge junge Köpfe sind die wichtigste Ressource, die wir haben. Wir müssen ihre Bildung fördern, wo immer wir können.“ Vater forderte ein Maßnahmenpaket aus umfassenden vorschulischen und schulischen Betreuungsangeboten und einer breit gefächerten Ausbildung und Lehre. „Die Basis wird in der Kita und in der Grundschule gelegt. Daher ist es enorm wichtig, dass unsere aktuelle Landesregierung hier verstärkt ansetzt“, so der IHK-Präsident. Vater wies auch auf die Vorteile der dualen Ausbildung in Schleswig-Holstein hin, die herausragende Möglichkeiten für die berufliche Karriere böte. „Abitur und Studium sind nicht der Königsweg, wenn man im beruflichen Leben weit kommen möchte.“

Mirko Martensen bleibt Präsident

Im Zuge des neuen Veranstaltungskonzeptes fand der interne Teil der Jahreshauptversammlung des FGL S.-H. in diesem Jahr in den Nachmittagsstunden statt, bevor Gäste und Mitglieder am frühen Abend erneut beim „Landschaftsgärtner-Treff“ zusammenfanden. Die anwesenden Mitglieder bestätigten bei den Präsidiumswahlen den derzeitigen Verbandspräsiden-

ten Mirko Martensen einstimmig in seinem Amt. Wiedergewählt wurden auch die Präsidiumsmitglieder Frank Chr. Hagen, Knut Hansen und Arne Ingmar Johannsens sowie der Beisitzer Joachim Weitzel. „Ich freue mich auf meine zweite Amtszeit als Präsident und natürlich auch darüber, dass das Präsidium in seiner eingespielten und bewährten Zusammensetzung weiterhin unserem Fachverband vorstehen wird“, sagte Mirko Martensen. Der FGL S.-H. hat das vergangene Verbandsjahr mit einem ausgeglichenen Haushalt beendet. Die Mitgliederzahl ist im Vergleich zu den Vorjahren leicht gestiegen.



Nachwuchskräfte mit Vorbildcharakter: Mirko Martensen würdigte die gute Leistung von Till Stracke vom Unternehmen Wandrey Garten- und Landschaftsbau in Bad Bramstedt und Lisa Sanja Koszlat (v.l.) von der Borgmann Garten- und Landschaftsbau GmbH in Rellingen. Als Team wurden beide, damals im ersten Lehrjahr, beim Landschaftsgärtner-Cup Nord im Juni 2017 schleswig-holsteinische Landesmeister. Beide bekamen einen Einkaufsgutschein im Wert von 250 Euro von der Firma Meyer.

Anzeige

Pflanzringe - Beeteinfassung - Wegbegrenzungen



terra S

- Edelstahl
- verzinkter Stahl
- Cortenstahl
- Aluminium

www.gartenprofil3000.com

terra-S GmbH, D-94081 Fürstenzell, tel. +49 (0)8502 91630
info@gartenprofil3000.com, www.gartenprofil3000.com



Diese Bedingungen waren selbst für abgehärtete Landschaftsgärtner außergewöhnlich: Bei zweistelligen Minustemperaturen erklopfen Mitglieder und Gäste am ersten Tag der Versammlung den Baumwipfelpfad auf dem Landesgartenschaugelände in Bad Iburg.



Im Gasthof Freden in Bad Iburg traf sich der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e.V. (VGL) zur Mitgliederversammlung.

ÜBER ACHT PROZENT MEHR UMSATZ

Erfreuliche Zahlen konnte VGL-Präsident Harald Kusserow bei der Mitgliederversammlung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e.V. (VGL) am 1. und 2. März in Bad Iburg verkünden: Der GaLaBau-Umsatz in Niedersachsen-Bremen stieg auf 912 Millionen Euro, wobei dieser Zuwachs fast ausschließlich auf VGL-Mitglieder zurückzuführen ist, die ihren Umsatz um 8,24 Prozent steigern konnten.

Auch die Zahl der Beschäftigten hat weiter zugenommen und stieg gegenüber 2016 um 2,63 Prozent auf 13.523 Arbeitnehmer. Die Zahl der Auszubildenden im GaLaBau stagniert hingegen. „Obwohl das auf hohem Niveau geschieht, zeigt dies doch, wo die wesentlichen Aufgaben der Zukunft für uns alle liegen“, betonte Harald Kusserow. Kontinuierlich steigt auch die Zahl der Mitgliedsbetriebe im VGL Niedersachsen-Bremen, was nicht zuletzt auf die regelmäßigen Infoveranstaltungen für interessierte Betriebe und den Vorteilen einer Mitgliedschaft zurückzuführen ist: 22 Neumitgliedern stehen lediglich fünf aus dem VGL ausgeschiedene Betriebe gegenüber.

Kusserow ließ das vergangene Jahr Revue passieren: „Ein erfreuliches Ergebnis des Weißbuchs „Grün in die Stadt“ ist das Bundesförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“, das 2017 im Rahmen der Städtebauförderung aufgelegt

wurde. Die Fördermittel können eingesetzt werden, um im Rahmen von quartiersbezogenen Stadtgrünmaßnahmen zum Beispiel öffentliche Grün- und Freiflächen zu schaffen, zu erweitern oder zu sanieren“, betonte der VGL-Präsident und zeigte einen Überblick der 2017 in diesem Rahmen geförderten Projekte in Niedersachsen. Ein Highlight der Verbandsarbeit im Jahr 2017 war ganz sicher der Wettbewerb „FirmenGärten“, der gemeinsam mit der AOK und weiteren Partnern aus dem „weißen“ und „grünen“ Bereich speziell für Krankenhäuser, Pflege- und Therapieeinrichtungen mit dem Thema Gesundheit, Pflege und Therapie ausgeschrieben wurde. 54 Einrichtungen aus allen Regionen Niedersachsens haben sich beteiligt, neun besonders gelungene „Best Practice“ Beispiele wurden bei der Abschlussveranstaltung mit fast 100 Teilnehmern im Tagungssaal der DBU ausgezeichnet.

Das Highlight im Jahr 2018 ist

zweifellos die Landesgartenschau Bad Iburg, in deren Rahmen sich der VGL – speziell was die Vorort-Präsenz angeht – so intensiv wie niemals zuvor engagiert: An allen sieben Tagen der Woche wird der VGL-Pavillon mit Fachpersonal besetzt sein. Neben dem Landschaftsgärtner-Cup am 4. und 5. Mai werden derzeit eine Reihe weiterer VGL-Veranstaltungen auf der LGS geplant. Mitgliedsbetriebe haben die Möglichkeit, über den VGL Eintrittskarten zu Sonderkonditionen zu erhalten.

Ehrungen

Für 50-jährige Mitgliedschaft im VGL Niedersachsen-Bremen geehrt wurden die Betriebe:

- GaLaBau Emsland GmbH & Co. KG, 49811 Lingen
 - Bandelow & Uhlendorff GmbH, 37124 Rosdorf
 - Udo Ramien GaLaBau GmbH, 26135 Oldenburg
- Für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde der Betrieb:



Dank an Alexandra und Achim Kluge, der nach seiner Wahl zum BGL-Vizepräsidenten aus dem VGL-Präsidium ausschied.

Mitgliederversammlung VGL Niedersachsen-Bremen

- Oehmsen & Alexander GmbH, 27639 Wurster Nordseeküste

Personalien

VGL-Vizepräsident Achim Kluge wurde in das BGL-Präsidium gewählt und stand deshalb für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Für ihn wurde Dietmar Uhlendorff, Geschäftsführer der Bandelow & Uhlendorff GmbH in Göttingen-Rosdorf, ohne Gegenstimme als Vizepräsident in das Präsidium gewählt. Ebenfalls ohne Gegenstimme in seinem Amt als Vize-



Harald Kusserow gratuliert Reinhard Kaß und Sohn Jan-Hendrik Kaß (v.r.) zur 50-jährigen Mitgliedschaft der GaLaBau-Emsland GmbH & Co. KG, Lingen, im VGL.



Harald Kusserow gratuliert Lutz Haferkamp und Sohn Martin Haferkamp (v.l.) zur 50-jährigen Mitgliedschaft der Udo Ramien GmbH, Oldenburg, im VGL.



Harald Kusserow gratuliert Dietmar Uhlendorff (v.r.), der im Rahmen der Versammlung zum neuen VGL-Vizepräsidenten gewählt wurde, zur 50-jährigen Mitgliedschaft der Bandelow & Uhlendorff GmbH, Rosdorf, im VGL.

präsident bestätigt wurde Achim Friedrichs aus Braunschweig.

Landschaftsgärtner eiskalt

Bereits am Tag zuvor stand für die Landschaftsgärtner einiges auf dem Programm: Bei zweistelligen Minustemperaturen – verbunden mit einem heftigen Ostwind, der die gefühlte Temperatur auf unter -20 Grad fallen ließ – wurde der neu errichtete Baumwipfelpfad auf dem Landesgartenschaugelände in Bad Iburg erklimmen. Von dort hatten die Mitglieder und Gäste der VGL-Mitgliederversammlung einen herrlichen Panoramablick über die Baustelle der LGS und das Iburger Schloß. Neben dem Baumwipfelpfad als Publikumsmagnet sind die Themengärten, die ausschließlich von Mitgliedsbetrieben der GaLaBau-Verbände Niedersachsen-Bremen und Nordrhein-Westfalen gestaltet werden, das Herzstück der LGS Bad Iburg. Angeführt von LGS Geschäftsführerin Ursula Stecker lieferten Nadine Oestermeye, Imma Schmidt und weitere Kollegen des LGS Teams Informationen aus erster Hand, die allen Teilnehmern Lust auf ein Wiederkommen im Frühjahr machen.

Motivation aus Sicht der Hirnforschung

Nach dem kalten Auftakt fand man sich dann spätnachmittags im Gasthof Freden ein und wurde bei Speis und Trank vom renommierten Hirnforscher Prof. Dr. Dr. Roth darüber informiert, wie Motivation dauerhaft funktionieren kann, ohne dass „Belohnungen“ – gleich welcher Art – sich abnutzen und verpuffen. Dass die wissenschaftlichen Erkenntnisse zur „intrinsischen Motivation“ in Übereinstimmung mit den Lebenserfahrungen der Mitglieder und Gäste standen, war an deren Reaktion deutlich zu spüren und lieferte Stoff für einen langen Abend mit vielen intensiven Gesprächen.

Anzeigen

Pfahlrammen
Druckluftspaten
Düngelanzen

mtm

MTM Spindler & Schmidt GmbH
Weberste 53
72353 Heroldstatt
Tel.: 07389 600
Fax: 07389 390
www.mtm-spindler-gmbh.de

BIRCHMEIER

SMART UND SWISS SEIT 1876

A 50: Zweirad-Akkusprühgerät
Starke (Akku)-Leistung für höchste Ansprüche

Leistungsmerkmale

- 1 – 10 bar
- 14.5 m / 1300 Liter*
- 25.2 V Lithium
- Akku < 2.5 h

*ca. 2 bar / 1.5 l/min

www.birchmeier.com

Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?
Ihr Telebeltdienstleister:

www.telebelt.de

360°
max. 30°
max. -12.5°
32 m (38 m)
17 m

EHWAG
Euro-HochWelt AG
Teleskopförderbänder
Tel.: 0 23 09 / 96 24-0

Peiffer SPORTS

Mit uns zum Erfolg.

Peiffer

www.rollrasen.eu

OB RUND - OB ECKIG

AUSGEPLASTERT ODER BEPFLANZT

Auch in Edelstahl!

revo

S C H A C H T D E C K E L

Volbers & Redemann GmbH & Co. KG · Chemnitzer Str. 13 · 49078 Osnabrück
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · www.revo-deckel.de



Zur Mitgliederversammlung des FGL-Hessen Thüringen kamen rund 170 Mitglieder und Gäste in Wiesbaden zusammen.

Anzeigen



Sommer

DRB DONGIL® Gummiketten
Europas No.1 im Ersatz

Tel.: 0 35 81 / 31 88 40
Fax: 0 35 81 / 31 88 41
www.bau-industrietechnik.de

TEICHFOLIEN direkt vom Hersteller

in vielen Farben, Stärken, Materialien und individuellen Abmessungen

Vliese • Pumpen • Zubehör

www.pronagard.de
Telefon: 07946/942777



Baumsubstrate nach FLL

Bundesweit morgen* lieferbar von 9 Standorten.

www.link-substrate.de

*auch ohne Prime-Mitgliedschaft

DROHENDES DIESEL-VERBOT BEWEGT UNTERNEHMER

Rund 170 Mitglieder und Gäste nahmen an der zweitägigen Mitgliederversammlung des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) am 7. und 8. März 2018 in Bad Schwalbach und Wiesbaden teil.

Insbesondere das drohende Verbot von Dieselfahrzeugen bewegte die Unternehmer des Garten- und Landschaftsbau. Präsident Jens Heger kündigte in seiner Rede an, dass sich der Verband mit aller Kraft für Übergangsfristen und Ausnahmegenehmigungen für Dieselfahrzeuge einsetzen werde. Weiter sagte er: „Wir fordern die Politik auf, hier dringend Klarheit und Planungssicherheit für die Unternehmer zu schaffen. Die Autoindustrie darf diesen Schaden nicht auf den Steuerzahler oder gar den Diesel-Besitzer abwälzen.“

Heger begrüßte die Offensive „Land hat Zukunft – Heimat Hessen“ der hessischen Landesregierung, die 2018 die Förderung der ländlichen Regionen zu einem ihrer Schwerpunkte gemacht habe. Gerade in strukturschwachen Regionen müssten neue Mobilitätskonzepte erarbeitet werden, damit die Auszubildenden die Möglichkeit bekämen, überhaupt zu einem Ausbildungsbetrieb zu gelangen. Weiter seien Landesgartenschauen der Turbo für die Regionalentwicklung in Hessen. Daher wünschen sich die Landschaftsgärtner mehr regionale und jährliche Gartenschauen.

Dr. Beatrix Tappeser, Staatssekretärin im Hessischen Ministerium

für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, lobte in ihrer Grußansprache das Engagement des Berufsstandes bei der Nachwuchswerbung und die Zusammenarbeit zwischen Ministerium, den untergeordneten Behörden und den Landschaftsgärtnern. Sie wies auf das Förderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ hin und forderte die Städte und Kommunen auf, sich zu bewerben. Entsorgung von Aushub und Ausbildung waren weitere Punkte in ihrer Rede. Zum Erhalt der Biodiversität appellierte

sie an die Bürger, insektenfreundliche Pflanzen auch in der Stadt zu verwenden.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung besuchten die Teilnehmer auch Bad Schwalbach, wo sich am 26. April die Tore der Landesgartenschau öffnen werden. Martin Hußmann, Bürgermeister der Stadt Bad Schwalbach, begrüßte die FGL-Mitgliedsbetriebe im Kurhaus. In seinem Grußwort zeigte er die herausragende Entwicklung seiner Stadt durch das grüne Infrastrukturprojekt auf.

Jens Heger zum Präsidenten gewählt

Zum Präsidenten des FGL wurde mit überwältigender Mehrheit Jens Heger, Geschäftsführer der Heger Garten- und Landschaftsbau GmbH in Bruchköbel, gewählt. Zu den ersten Gratulanten gehörte Staatssekretärin Dr. Beatrix Tappeser. Sie beglückwünschte Präsident Jens Heger persönlich zu seiner Wiederwahl und betonte, wie wichtig das Engagement im Ehrenamt sei.



Nach seiner Ausbildung zum Gärtner hat Jens Heger an der Hochschule Osnabrück die Diplomprüfung im Studiengang Landespflege abgelegt. Der 57-Jährige Diplom-Ingenieur führt gemeinsam mit seinem Sohn Dennis Heger das GaLaBau-Unternehmen Heger Garten- und Landschaftsbau GmbH in Bruchköbel. Heger ist verheiratet und Vater zweier Kinder.

Staatssekretärin Dr. Beatrix Tappeser gratuliert FGL-Präsident Jens Heger zur Wahl.



Vom Stand der Vorbereitungen konnten sich die Teilnehmer des Empfangs in Bad Schwalbach selbst überzeugen: Nach einer Vorstellung der aktuellen Vorbereitungen der Landesgartenschau durch LGS-Geschäftsführer Reinhard Goos, gab es eine Führung über das Gelände. Dabei galt ein besonderes Augenmerk den Themengärten, die auf jeder Gartenschau ein



Wolfgang Ravior wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Highlight darstellen. An der Realisierung dieser Gärten sind sechs FGL-Betriebe beteiligt.

Nach der Führung ging es für die Teilnehmer ins Dorint Pallas Hotel in Wiesbaden. Bevor es in einen geselligen Teil überging, dankte FGL-Präsident Jens Heger den anwesenden Unternehmern für ihr hohes Engagement in Ausbildungsbelangen. Der FGL Hessen-Thüringen ehrte Wolfgang Ravior für sein jahrelanges ehrenamtliches Engagement in Bildungsfragen, indem er zum Ehrenmitglied erklärt wurde. Ravior war von 1984 bis 2005 Präsidiumsmitglied im FGL und bildete über Jahrzehnte den Landschaftsgärtner-Nachwuchs aus.

Professor Kias ist neuer FLL-Präsident



Das neue FLL-Präsidium (v.l.): Prof. Martin Thieme-Hack, Osnabrück, Markus Illgas, Prof. Dr. Ulrich Kias, Christoph Dierksen, Jürgen Eppel, Gerald Jungjohann und Rüdiger Dittmar. Es fehlen: Prof. Dr. Yvonne-Christin Bartel, Dieter Fuchs und Hartmut Weimann.

Die FLL-Mitgliederversammlung wählte am 14. März 2018 im Wissenschaftszentrum Bonn einen neuen Präsidenten und weitere Präsidiumsmitglieder. Prof. Dr. Ulrich Kias ist neuer FLL-Präsident. Er folgt Dr. Karl-Heinz Kerstjens im Amt, der für seine großen Verdienste für die FLL von der Mitgliederversammlung zum Ehrenpräsidenten berufen wurde.

Mit Prof. Kias, der Landschaftsinformatik an der Fakultät Landschaftsarchitektur Hochschule Weihenstephan-Triesdorf lehrt, bildet sich auch in der FLL der sich bereits immer mehr in der Grünen Branche abzeichnende Wandel zur Digitalisierung ab: „Da kommt was auf uns zu!“, hob Kias in seiner Dankesrede hervor.

Den traditionellen „Strauß des Präsidenten“ erhielt Prof. Dr. Dirk Dujesiefken für seine großen Verdienste im RWA ZTV-Baumpflege und bei der Überarbeitung der ZTV-Baumpflege 2006. Dieter Fuchs wurde in das Amt des 2. Vizepräsidenten und Schatzmeisters gewählt. Er leitet das Amt für Stadtgrün in Bonn und vertritt außerdem weiterhin die GALK im neuen Präsidium.

Neuer Vertreter des BDLA ist Markus Illgas, Mitinhaber des Landschaftsarchitekturbüros Ulenberg-Illgas in Straelen mit dem Schwerpunkt Sport- und Freizeitanlagen. Er bringt seine hohe fachliche Kompetenz in diesem Bereich bereits sehr erfolgreich in mehreren planerisch geprägten FLL-Gremien ein. Als eine seiner ersten Amtshandlungen berief der neue FLL-Präsident Rüdiger Dittmar als Präsidialbeisitzer in das Präsidium. Er leitet das Amt für Stadtgrün und Gewässer der Stadt Leipzig und bringt sein großes fachliches Wissen aus Sicht der Städte und Kommunen ebenfalls in mehreren FLL-Gremien ein.

Weiter im Amt bleiben Prof. Martin Thieme-Hack (1. Vizepräsident), Prof. Dr. Yvonne-Christin Bartel, Jürgen Eppel, Gerald Jungjohann (Vertreter des BGL), Hartmut Weimann (Vertreter des ZVG) und Christoph Dirksen (Vertreter des BdB).

Anzeige

DAS RASENGITTER Schwabengitter®

- | integrierte Dehnfugen längs und quer
- | hochelastisches Recyclingmaterial
- | extrem leicht und schnell zu verlegen
- | in vier verschiedenen Ausführungen

- | Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- | 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

schwab
ROLLRASEN

Schwab Rollrasen GmbH
Haid am Rain 3
86579 Waidhofen
Tel. +49 (0) 82 52/90 76-0
www.schwab-rollrasen.de

LANDSCHAFT BAUEN & GESTALTEN · 04/2018



Ehrung für die deutschen Vizemeister: Vorstandsmitglied Erwin Halter, Ausbilder Stephan Arnold, Philipp Schäfer, Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch, Vincent Heumann, Ausbilder Matthias Saum (v.l.).

Fotos: VGL-BW



Verabschiedung Ehrenamt: Thomas Westenfelder, stellvertretender VGL-Vorstandsvorsitzender, bedankte sich bei Ute und Max Hohenschläger sowie bei Barbara und Thomas Schuler (v.l.).

MEHR AUSZUBILDENDE: ENGAGEMENT ZAHLT SICH AUS

Das erneute Umsatzplus von 80 Millionen Euro im Jahr 2017 zeigt, wie gut die Branche des Garten- und Landschaftsbau in Baden-Württemberg floriert. Der Gesamtumsatz stieg um fünf Prozent (2016: +4 Prozent) auf insgesamt 1,52 Milliarden Euro. Hausgärten, aber auch gewerbliches und öffentliches Grün, werden zu immer begehrteren Produkten.



Thomas Heumann, Vorstandsvorsitzender des VGL Baden-Württemberg, stellte die Jahresbilanz 2017 vor.

Und auch die in Anspruch genommenen Dienstleistungen in der Pflege von Grün steigen kontinuierlich an. Des Weiteren verzeichnet die Branche im Vergleich zum Handwerk konstant steigende Ausbildungszahlen. Diese Daten wurden auf der Jahresmitgliederversammlung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V. (VGL) in Baden-Baden veröffentlicht.

Bildung ist Fortschritt

„Unser großes Engagement in der Aus-, Fort- und Weiterbildung an unserer Überbetrieblichen Ausbildungsstätte in Heidelberg sowie an der DEULA in Kirchheim/Teck, unserem praxisorientierten Bildungszentrum, hat mittlerweile eine Vorbildfunktion übernommen. Der Garten- und Landschaftsbau ist in diesem Bereich, verglichen mit vielen Handwerksberufen, deren Ausbildungszahlen seit Jah-

ren kontinuierlich sinken, äußerst erfolgreich. Nicht nur in Sachen Berufswettkämpfe, die bei den Landeswettbewerben beginnen und bei den Deutschen Meisterschaften sowie internationalen Wettbewerben wie den WorldSkills, den so genannten Berufsweltmeisterschaften, ihre Fortsetzung finden, haben die Landschaftsgärtner die Nase vorne. Auch in Sachen Öffentlichkeitsarbeit muss sich unsere Branche nicht verstecken. Das zeigte wieder einmal sehr eindrücklich die letztjährige Garten-

schau in Bad Herrenalb, die mit der erreichten Besucherzahl weit über das gesetzte Ziel hinausschoss. Hier richten wir den Blick ebenso selbstbewusst nach vorne, denn dieses Jahr eröffnet die Landesgartenschau in Lahr ihre Pforten und nächstes Jahr sind wir mit einem großen Ausstellungsbeitrag auf der Bundesgartenschau in Heilbronn sowie auf der Landesgartenschau Remstal mit im Boot“, freute sich Thomas Heumann, Vorstandsvorsitzender des VGL auf der Veranstaltung.



Impressum

I Herausgeber: Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. | **Verantwortlich:** Dr. Robert Kloos | **Redaktion:** Andreas Stump (BGL) | **Verlag:** GaLaBau-Service GmbH | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion:** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77, E-Mail bgl@galabau.de, www.galabau.de | **Anzeigen:** signum[kom] - Agentur für Kommunikation, Brabanter Straße 41, 50672 Köln, www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | **Anzeigenleitung:** Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, j.hengster@signum-kom.de | **Anzeigenberatung:** Anja Peters, Telefon 0221 92555-15, a.peters@signum-kom.de, Anna Billig, Telefon 0221 92555-15, a.billig@signum-kom.de | **Gestaltung:** Jessica Willen | **Druck:** Strube Druck & Medien OHG, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg.

Seit 1. November 2017 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. ISSN 1432-7953

Branche am Puls der Zeit

Die Digitalisierung bringt für den GaLaBau viele Veränderungen bei Arbeitsprozessen, Zeiterfassung und dem Maschinenpark mit sich. Hier locken definitiv Produktivitätsfortschritte, dadurch höhere Erträge und somit eine angepasste Entlohnung für die Mitarbeiter. Eine bundesweite Arbeitsgruppe testet Sinnhaftes, entsprechende Schulungen und Informationsveranstaltungen werden folgen, um die Branche am Puls der Zeit zu halten. „Aber auch bei der Gewinnung und Bindung motivierter und leistungsbereiter Arbeitskräfte haben wir die Zeichen der Zeit rechtzeitig erkannt. Regionale und vor allem attraktive Nachwuchs- werbeaktionen, die kontinuierliche Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiter, marktgerechte Arbeitszeit-

der Integration von Flüchtlingen, trotz meist aufwendiger Einzelfalllösungen: Mit zehn Beschäftigungsverhältnissen, 45 Ausbildungsverträgen und bisher 40 Praktika wurde die Erwartung weit übertroffen. „Das ist nicht nur eine gute Möglichkeit der Integration, sondern auch ein kleines Puzzleteil im Kampf gegen den aktuellen Fachkräftemangel“, unterstrich Heumann.

Ein weiterer Baustein sind die hohen Ausbildungszahlen: Mit 1.339 Ausbildungsverhältnissen kann der VGL eine Steigerung zum Vorjahr um sechs Prozent vermelden. „Das spricht für unseren Beruf, unsere gute Ausbildung, aber auch für unsere kontinuierliche Nachwuchsarbeit, die wir landauf, landab seit Jahrzehnten mit Herzblut betreiben“, freute sich

Gartenschauen – Motor für grüne Stadtentwicklung

Am 12. April 2018 öffnet die Landesgartenschau Lahr für ein halbes Jahr ihre Pforten. Hier beeindrucken elf Lahrer Schaugärten, gebaut von 15 regionalen Betrieben, die Besucher. „So viele Gärten von Landschaftsgärtner gab es schon lange auf keiner Landesgartenschau mehr“, lobte der stellvertretende Vorstandsvor sitzender Thomas Westenfelder die engagierten Kollegen. Zusammen mit einem bewährten Konzept an grünen Veranstaltungen und weiteren Events in den Schaugärten nutzt der Berufsstand diese Möglichkeit für eine breite Öffentlichkeitsarbeit.

Der circa 7.000 Quadratmeter große Ausstellungsbeitrag des VGL auf der BUGA Heilbronn 2019

Mitgliederversammlung VGL Baden-Württemberg



Ehrung für das Engagement bei der Gartenschau Bad Herrenalb: Uschi App, Philipp Erhardt, Achim Jansen, Klaus Ring, Werner Urnauer, Clemens Ring, Ralf Schönthaler, Friedlinde Gurr-Hirsch, Oliver Faas, Sibylle und Thomas Westenfelder, Matthias Bandura (v.l.)

modelle und Beteiligungsformen lassen unsere Betriebe zu attraktiven Arbeitgebern werden“, zählt Heumann auf.

Rekordniveaus auf vielen Ebenen

Die Arbeit des Willkommenslot sen Andreas Haupert (gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie) trägt inzwischen ansehnliche Früchte bei

Heumann. Auch die Zahl der anerkannten Ausbildungsbetriebe stieg um weitere 16 Unternehmen.

Seit wenigen Wochen ist der VGL zudem auf Instagram unter dem Namen green.creative.work aktiv, zeigt kreative Gartengestaltungen, portraitiert das abwechslungsreiche Dienstleistungs- und Berufsbild und spricht somit gezielt (potentielle) Auszubildende an.

liegt direkt an einem der Haupteingänge, was auf eine hohe Besucherzahl hoffen lässt. Er umfasst sechs Gärten mit unterschiedlichen Konzeptionen, die die verschiedenen Regionen Baden-Württembergs charakterisieren. Die Regionengärten werden im Herbst Gestalt annehmen, um dann ab Frühjahr 2019 die Besucher in ihren Bann zu ziehen.

Anzeige



ALTEC

Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
Internet: www.altec-singen.de
E-Mail: info@altec-singen.de

VERLADETECHNIK



PRODUKTE FÜR DEN GALABAU



Foto: Niklas Sobotta GaLaBau

Frühjahr = Algenzeit?

Das muss nicht sein! Gleich nachdem der Teich aufgetaut ist, ist die beste Zeit, dem Algenwuchs durch Phosphatbindung vorzubeugen! Vorher sollte aber die Wasserqualität geprüft und zum Beispiel mit OptiLake von Lavaris Lake wieder eingestellt werden. Phosphat, der Hauptnährstoff von Algen, ist im Frühjahr in großer Menge im Teich verfügbar. Schon 0,035 mg/l genügen, damit Algen wachsen können. Nährstoffe gelangen in den Teich durch Laub, Pflanzenreste, Füllwasser, Tierkot, Futter usw. Schnell, einfach und temperaturunabhängig kann Phosphat mit SeDox Speed entfernt werden. Die handlichen Säckchen werden einfach ins Wasser gehängt, das umweltfreundliche Material bindet vorhandenes Phosphat dauerhaft und ohne Rückstände.

► www.lavaris-lake.com

Altec-Grubenabdeckung

Die Firma Altec Singen, Produzent von Aluminium-Verladeschienen und Überfahrbrücken, hat nun ihr Sortiment um die sogenannte Grubenabdeckung erweitert. In Arbeitsräumen und Werkstätten, wo Fahrzeuge repariert und gewartet werden, befinden sich häufig offene Gruben.

Bei wechselnder Nutzung dieser Räume können diese eine nicht unerhebliche Gefahr darstellen. Durch tragfähige Abdeckungen aus Aluminium für alle in Frage kommenden Radlasten, die problemlos überfahren werden können, verschafft man sich uneingeschränkte Bewegungsfreiheit. Eine Grubenabdeckung besteht aus mehreren Einzelsegmenten, die der Größe der aktuellen Situation angepasst werden kann.

► www.altec.de



Grubenabdeckungen schaffen Sicherheit und uneingeschränkte Bewegungsfreiheit.

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

Mai 2018	Regenwassernutzung
Juni 2018	Wege-, Platz- und Terrassenbau
Juli 2018	Stadtgestaltung

Ganz schön stark so ein Teich

In natürlichen und naturnahen Gewässern herrscht meist ein stabiles biologisches Gleichgewicht, in dem verschiedene Pflanzen, Tiere, Kleinst- und Mikroorganismen in einer ökologischen Gemeinschaft leben. Jedoch können schon kleine Störungen Schädigungen an diesen Ökosystemen hervorrufen und sie aus dem biologischen Gleichgewicht bringen. Umso mehr, als dass jedes Gewässer, jeder Schwimm- oder Gartenteich als individuell und einzigartig betrachtet werden muss. Der Schutz und die Förderung der teichbiologischen Prozesse stehen im Vordergrund. Dazu gehören auch Algenkontrolle, Schadstoffreduzierung und ein ökologisch wertvoller Oberflächenschutz. Für diese und andere Anwendungen hat die Weitz Wasserwelt wirksame, effektive und praktische Hochleistungsprodukte entwickelt. Mit Algenkiller Protect® und Brilliant setzen erfahrene Teichbauer, Besitzer und Teichpfleger seit Jahren auf bewährte Qualität. Bei Weitz Wasserwelt wird Service groß geschrieben: Das Unternehmen bietet eine kostenlose Teichpflege-Beratung per Telefon oder E-Mail an.

► www.weitz-wasserwelt.de



Seit Jahren bewährt: Algenkiller Protect® und Brilliant von Weitz Wasserwelt.

Maßgefertigte Sichtblenden aus heimischem HOLZ

Die Zimmerei Weisenfeld GmbH produziert am heimischen Standort im Westerwald unter anderem Sichtblenden, Pergolen und Zäune auf Maß. Mit viel Liebe zum Detail und sehr haltbaren Abmessungen der verwendeten Hölzer gibt es hier ein Produkt, welches dem Kunden lange Freude bereitet. Die bereits bekannte Ausführung Typ



Potsdam in Douglasie und Eiche ist hierfür ein sehr vorzeigbares Beispiel. Der Vorteil der eigenen Produktion liegt darin, dass man nicht auf Standardabmessungen angewiesen ist und dem Kunden hochwertige Wünsche erfüllen kann. Die Lieferung erfolgt ohne Zwischenhändler an die Baustelle oder an das Lager, auf Wunsch auch mit Montage.

► www.ferdi-hombach.de, www.holz-westerwald.de

Bodenhilfsstoff mit Dreifachwirkung

Der Clou liegt im Dreifach-Mix: Gefa stellt mit Fabroton® einen Bodenhilfsstoff mit Dreifachwirkung vor, mit dem Neupflanzungen an Autobahntrassen, Wällen und Straßenbegleitgrün wesentlich schneller und leichter von statthen geht: Direkt bei der Pflanzung eingearbeitet, aktiviert Fabroton® das Wachstum, versorgt die Pflanzen mit Nährstoffen und schützt mit seinem integrierten Wasserspeicher gleichzeitig vor Bodentrockenheit. Diese stellt Profis im Garten- und Landschaftsbau vor besondere Herausforderungen. Um die jungen Bäume und Sträucher über die ersten Jahre zu bringen, ist mitunter ein hoher Pflegeaufwand nötig. Für sie kommt der neue Bodenhilfsstoff mit seiner Dreifachwirkung genau zur rechten Zeit: Fabroton® ist Wasserspeicher, Dünger und Wachstumsförderer in einem.

► www.gefa-fabritz.de



Bei Neupflanzungen von Straßenbegleitgrün entfaltet Fabroton® seine Dreifachwirkung.

Die Grillsaison steht vor der Tür!

GaLaBau-Grillschürze

Passend für Ihr Sommerfest oder als Kundenpräsent. Die GaLaBau-Grillschürze schützt die Kleidung beim Grillen und sorgt so für ein ungestörtes Grillvergnügen. Farbe: schwarz, Material: 65% Polyester, 35% Baumwolle, 195 g/qm. Verstellbare Nackenschlaufe durch Metallschnalle, zweiteilige Tasche vorn. Größe: ca. 86 x 72 cm (L x B). Mit Stick Signum und Slogan. Art.-Nr. 107013000

nur 10,99 €



GaLaBau-LED-Ziehleuchte

Mit der GaLaBau-LED Ziehleuchte haben Ihre Kunden immer da Licht, wo sie es brauchen: Ein- oder ausschalten der Leuchte durch einfaches Ziehen an der Kordel. Das Licht ist hell und kalt – keine Wärmeentwicklung! Format: ca. 15 x 6cm, Farbe: grün mit weißem Aufdruck Signum und Slogan. Lieferung mit 3 x AAA-Batterien in einer attraktiv gestalteten Einzelverpackung. Art. Nr. 106003000

nur 2,49 €



GaLaBau-Luftballons

Give-away oder Deko für Ihre Veranstaltung, grün/weiß gemischt. Art. Nr. 108015000

VE nur 4,49 €
Verpackungseinheit: 50 Stück



GaLaBau-Grillzange

Ein praktischer Helfer mit ganz besonderer Optik. Der Grillzangen-Klassiker von Rösle als exklusive GaLaBau-Edition. Ausgewogene Federkraft und exakte Kraftübertragung auf die Enden der Zange garantieren eine optimale Handhabung am Grill. Durch die gewellten Enden des Vorderteils wird das Grillgut sicher gehalten. Material: Edelstahl 18/10, Lasergravur des Signums mit Schriftzug. Maße: ca. 5,5 x 31,5 x 2,5 cm. Art. Nr. 107015000

nur 10,99 €



GaLaBau-Fleece-Decke

Flauschig warme Fleece-Decke in frischem Grün. Material: 300g/m², 100% Polyester, beidseitig antipilling. Rand mit Paspel-Einfassung, Signum und Slogan gestickt. Farbe: Grün, Maße: 130 x 170 cm. Art. Nr. 107008000

nur 14,99 €



GaLaBau-WerbeCap

Einfaches und preiswertes WerbeCap aus 100% Baumwolle, grau. Einheitsgröße mit verstellbarem Klettverschluss. Art. Nr. 101001000

nur 2,19 €



Bald ist WM!

GaLaBau-Fußball

Trainingsball, Leatherite shine Material (Kunstleder), handgenäht, 4-fache Cross-Laminierung, Latexblase mit Luftkontrollventil, Farbe: Grün mit Signum und Slogan, Gr. 5, ca. 410 g
Art. Nr. 108016000

nur 11,99 €



GaLaBau Double-Action-Ballpumpe

Aus stabilem Kunststoff, inkl. Nadelnippel, pumpt bei Zug und Druck, Farbe: Schwarz mit Aufkleber Signum und Slogan.
Art. Nr. 108017000

nur 7,49 €



Online bestellen und
bis zu 12 % sparen auf
www.galabau-shop.de

Bestellschein „Die Grillsaison steht vor der Tür!“

GaLaBau-Service GmbH
Haus der Landschaft
Claudia Bott
53602 Bad Honnef

Fax 02224 7707-77

E-Mail c.bott@galabau.de

Absender / Lieferanschrift
.....
.....
.....

Datum / Unterschrift
.....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis € / Stück	Anzahl/Stück	Gesamt €
GaLaBau-Grillschürze	107013000	10,99 €		
GaLaBau-Grillzange	107015000	10,99 €		
GaLaBau-LED-Ziehleuchte	106003000	2,49 €		
GaLaBau-Fleece-Decke	107008000	14,99 €		
GaLaBau-Luftballons (VE: 50 Stk.)	108015000	4,49 €		
GaLaBau-WerbeCap	101001000	2,19 €		
GaLaBau-Fußball	108016000	11,99 €		
GaLaBau Double-Action-Ballpumpe	108017000	7,49 €		

Mindestbestellwert: 30,00 Euro netto

Ges. Bestellsumme:

Die Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.
Alle Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen USt. und Versandkosten. Für Satz und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.